

Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 26/1 (1999)

DOI: 10.11588/fr.1999.1.47369

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

WERNER PARAVICINI

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS
IM JAHRE 1997-1998
(1. SEPTEMBER 1997-31. AUGUST 1998)

Inhalt

- I. Das Institut 363
Allgemeine Forschungsprojekte, S. 367 – Veröffentlichungen, S. 376 – Kolloquien, S. 378 – Vorträge, S. 380 – Stipendiaten, S. 381 – Besuche, Gäste, Kontakte, S. 383 – Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris, S. 384 – Bibliothek, S. 384 – Personal, S. 385.
- II. Die Arbeit der Wissenschaftler 387
Dr. Hartmut Atsma, S. 387 – Dr. Rainer Babel, S. 388 – Dr. Hanno Brand, S. 389 – Dr. des. Regina Delacor, S. 390 – Dr. Rolf Große, S. 391 – Dr. Martin Heinzelmann, S. 392 – Dr. Holger Kruse, S. 392 – Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass, S. 393 – Dr. Stefan Martens, S. 393 – Prof. Dr. Werner Paravicini, S. 395 – Dr. Wolfgang Stein, S. 399 – Prof. Dr. Jürgen Voss, S. 400 – Dr. Andreas Wilkens, S. 401.

I. Das Institut¹

Es war ein Jahr ruhiger Reife – was nicht heißt, daß es im Hôtel Duret de Chevry geruhsam zugegangen wäre. Im Gegenteil. So wie die Maschinen mit voller Kraft arbeiten müssen, um das Schiff in Bewegung und auf Kurs zu halten, so waren alle Anstrengungen nötig, um das Institut weiterhin das sein zu lassen, was es sein möchte: ein Hort der Forschung im internationalen Netzwerk der Wissenschaft.

Ob uns das gelungen ist, darüber möge und wird der Wissenschaftsrat urteilen, der das Institut im Herbst 1998, genau: am 13. Oktober besuchen wird. Im Frühsommer waren wir (und unter den Gelehrten besonders Dr. Atsma) gut einen Monat lang hauptsächlich damit beschäftigt, ihm die Informationen zu geben, die er für seine Evaluierung braucht. Alle historischen Auslandsinstitute, vom ältesten in Rom bis zum jüngsten in Warschau, von Washington über London bis Beirut und Tokyo werden erstmals diesen Besuch empfangen; nur das Kunsthistorische Institut in Florenz unterzieht sich der Prozedur zum zweiten Male. Da mit uns der Anfang gemacht wird, erfahren wir das Ergebnis als die letzten, voraussichtlich im November 1999.

Derweil ist einiges erschienen, auf das wir gerne verweisen. So der erste Band der Originalurkunden von Cluny, herausgegeben von Hartmut Atsma und Jean Vezin; der zweite und der dritte werden bald folgen – die Monumenta Palaeographica Medii Aevi sind überhaupt eine Erfolgsgeschichte besonderer Art, wie es die Schirmherrschaften beweisen, die den MPMA von der »Commission internationale de diplomatique« und dem »Comité international de paléographie latine« gewährt wurden. Langsam wachsendes Hartholz, das schwerer wiegt als der Umfang von 257 S. vermuten läßt, ist auch der von Dr. Große bearbeitete 9. Band der Neuen Folge der Papsturkunden in Frankreich mit dem Material aus der Abtei Saint-Denis.

1 Den Bericht zum Vorjahr s. in Francia 25/1 (1998) S. 419-459.

Gute Dienste wird ebenfalls der 2. Band der Reihe *Instrumenta* leisten, der »Archivführer Paris – 19. und 20. Jahrhundert«, aus der Feder von Dr. Wilkens. Ein Stück gemeinsamer Vergangenheitsarbeit stellt der Kolloquiumsband »Des Allemands contre le nazisme. Oppositions et résistances 1933–1945« dar, herausgegeben in fruchtbarer Zusammenarbeit von Christine Levisse-Touzé und Stefan Martens. Es gehört zu unseren Bemühungen, die deutsche Besatzungszeit in Frankreich im Zweiten Weltkrieg zu erforschen, in einem Dreischritt von Archivführer, Kolloquium und Edition; wir sind darin gut vorangekommen. Anderes hat ebenfalls entscheidende Fortschritte gemacht: Dr. Steins zweiter Band des Verzeichnisses der deutschen Betreffe in Vincennes und am Quai d'Orsay; der »Catalogue des Actes de Charles le Téméraire« von Henri Stein (der zum Jahreswechsel erscheinen wird, herausgegeben von Dr. Dünnebeil, Wien); die Datenbank zum Hof Herzog Philipps des Guten (die die Grenze der 80% erreicht hat), oder die Edition der Schöpflin-Korrespondenz durch Prof. Voss, die ihrem Ende im nächsten Jahre entgegengeht, ebenso wie die Habilitationsschrift von Dr. Babel über die »Protektion« im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Frankreich. Dabei lasse ich ganz beiseite, was andere erarbeitet haben und was von uns mit beträchtlichem Aufwand veröffentlicht wird.

Wiederum war es möglich, Drittmittel zu erhalten, die es erlaubten, Arbeiten fortzusetzen oder neu zu beginnen. Die DFG gewährte Verlängerung des Burgund-Projekts vom 1. November 1997 an für zwei Jahre, aber nur für den wiss. Mitarbeiter Dr. Brand: So knapp sind die Mittel geworden, daß wir das Projekt am 1. Juli 1998 hätten einstellen müssen, wenn nicht die Fritz-Thyssen-Stiftung (die auch bei den »Chartae latinae antiquiores« und den Illuminierten Handschriften deutscher Provenienz in der Nationalbibliothek hilft) ein Einsehen gehabt und die Finanzierung der beiden wiss. Hilfskräfte bis zum 31. Oktober 1999 übernommen hätte.

Ein neues Projekt, die Edition der Synthesen der französischen Präfektenberichte sowie der Berichte des deutschen Militärbefehlshabers in Frankreich aus den Jahren 1940 bis 1944, konnten wir dank der Unterstützung der Volkswagen-Stiftung am 1. Januar 1998 mit der Einstellung von Frau Dr. des. Delacor beginnen. An ihre Seite trat am 1. September der französische Mitarbeiter Vincent Viet (aus mancherlei Verwaltungsgründen außerhalb des Hauses konnte er nicht früher eingestellt werden), der zwar im Hôtel Duret de Chevry arbeitet, aber durch den CNRS für das Institut d'Histoire du Temps Présent aus den Mitteln derselben Stiftung angestellt ist. Ein erstes Arbeitsergebnis geht in den Druck: »Attentate und Repressionen. Eine Spirale der Gewalt im besetzten Frankreich 1941/42« (Dr. des. Delacor).

Mit uns zusammengetan haben sich auch die Pariser Académie des Inscriptions et Belles-Lettres und die Göttinger Akademie, um die Veröffentlichung der reichhaltigen Ausgabenrechnungen des Argentiers Herzog Karls des Kühnen aus den Jahren 1468–1471 möglich zu machen: Am 1. März 1998 hat M^{me} Emilie Lebailly die Transkription des Jahrbandes 1468 aufgenommen; am 1. Januar 1999 wird sie eine belgische Kollegin bekommen, die in Gent aus Mitteln des flämischen Wissenschaftsfonds die Folgerechnung des Jahres 1469 erfaßt. Die flämisch-holländisch-deutsche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der burgundischen Quellenedition und der »Prosopographia Burgundica« wird damit gestärkt.

Nach einer Besprechung am 20. Juni 1998 im DHIP kommt außerdem in Gang, vorerst mit bescheidenen Mitteln, die Dreiecks-Zusammenarbeit zwischen der École Normale (Michel Espagne), der Universität Leipzig (Dr. Matthias Midell) und uns (Dr. Stein) auf dem Gebiete der »Archives interculturelles« Deutschlands und Frankreichs. Die abgestimmte Datenerfassung wird bald beginnen. Im DHIP konzentriert sie sich auf die deutschen Betreffe im großen, gedruckten »Catalogue général des manuscrits des départements«. Die Sache wird sicherlich Weiterungen haben.

Es sind neue Gesichter ins Haus gekommen, und täglich kommen weitere, mit den zahlreichen Stipendiaten und Praktikanten. Für sie alle ist seit dem 11. März 1998 Platz im ausgebauten dritten Stock, der ehemals als Dienstwohnung des Direktors gedacht war, jetzt

aber dem vermehrten Personal Arbeitsräume bietet. Da trifft es sich gut, daß das junge »Deutsche Forum für Kunstgeschichte« in Paris, dem für Zeiten der Not zwei Räume versprochen waren, nicht darauf zurückgreifen mußte. Das »Forum« entwickelt sich stetig an seinem idealen Ort, dem im Aufbau begriffenen »Institut national d'histoire de l'art« in den Räumen der Bibliothèque nationale de France-Richelieu, rue Vivienne.

Neu ist seit dem Frühling 1998 auch der Verwaltungsleiter. Dipl.-Finanzwirt Rolf Pfrengle, der wie ich am 1. Oktober 1993 in Paris angefangen hatte und mit mir die Last von Umzug, Einzug, Ausbau, Aufwuchs tüchtig trug, ist vorzeitig zum 1. Mai 1998 ausgeschieden und hat die verantwortungsvolle Stellung eines Verwaltungsdirektors des Instituts für Angewandte Chemie in Berlin-Adlershof übernommen. An seine Stelle trat am selben Tage Dipl.-Verwaltungswirt Gerhard Neumann, oder besser: er sprang kurz entschlossen hinein, denn Fristen gab es so gut wie keine.

Es ist aber auch der Verlust eines Mitarbeiters anzuzeigen: Nicht daß das verständnisvolle Ministerium uns (diesmal) eine Stelle genommen hätte. Aber es hat entgegen allen Anträgen des Direktors den nach fünf Jahren am 31. Dezember 1998 auslaufenden Vertrag von Dr. Holger Kruse nicht um drei weitere Jahre verlängern wollen. Dies hat seine Gründe: Es müßte möglich sein, einen Mitarbeiter länger als fünf Jahre zu beschäftigen, ohne automatisch die Stelle auf Dauer zu vergeben.

Auch sonst gab es Behinderungen mancher Art. Da waren die Schließungen und Turbulenzen in und an den Archives nationales (Umbau) und der Bibliothèque nationale de France (Umzug). Da waren auch Unfall und Krankheit, im Falle von Dr. Babel, der kurz vor Abgabe der Habilitationsschrift für drei Monate ausfiel; vor allem aber im Falle von Dr. Manfrass, den eine ganze Kette solcher Ereignisse kaum zur Arbeit kommen ließ.

Doch wenden wir uns Erfreulicherem zu: Zwei Mitglieder des Deutschen Bundestages und Angehörige von dessen Haushaltsausschuß, dem sie über das BMBF referieren, Herr Dieter Schanz (SPD) und Herr Steffen Kampeter (CDU), besuchten das Haus am 20. Januar und am 20. März 1998; wir haben uns um sie versammelt und ihnen ausführlich berichtet. Am 3. und 4. Juni 1998 tagte der Hauptpersonalrat des BMBF im Hause, aus welchem Anlaß der Leiter der Zentralabteilung, MinDir Dr. Freund, der Leiter der Personalabteilung MinR Dr. Mönig, und derjenige des Haushaltsreferats Herr Hoffmanns Gespräche mit dem Direktor führten.

Erfreulich war weiterhin ein ganzer Segen von Bücherschenkungen: Die Schenkung Jean Huberty mit wertvollen genealogischen Drucken wird wohl erst die nächste Generation in unseren Regalen sehen (es gibt einen Vorerben), aber Prof. Fritz Trautz, Heidelberg, verwöhnt uns schon jetzt ohn' Unterlaß mit seinen Gaben: Inzwischen sind wir bei der achten Lieferung angekommen, die Dr. Atsma wie alle ihre Vorgänger persönlich in Empfang nahm und in seinem Wagen nach Paris transportierte; insgesamt sind es schon weit über 500 Bände. M. Jean Ducarpe, Paris, hat uns am 4. August 1998 seine gesamte, viele hundert Titel zählende Sammlung von Büchern, Druckschriften, Zeitschriften, Parteiprogrammen zur Zeitgeschichte vornehmlich der Jahre 1900 bis 1950, hochherzig übergeben; er plant weitere Schenkungen. Auch Frau Dr. Hildegard Kremers, Graz, möchte uns eine umfangreiche Bücherschenkungen machen; erste Listen sind eingetroffen. Die Alfred Toepfer-Stiftung F.V.S. in Hamburg (Dr. Hugbert Flitner) bietet uns ihre Alsatica an, die wir gerne annehmen werden. Seit April 1998 ist übrigens der EDV-Katalog unserer Bibliothek per Internet weltweit zugänglich.

Daß an uns in dieser Weise gedacht wird, ist eine indirekte Auszeichnung. Es gibt auch direkte: M. Philippe Depreux erhielt für seinen Band »Prosopographie de l'entourage de Louis le Pieux« (erschieden als erster Band unserer Reihe »Instrumenta«) den Fritz Winter-Preis der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, und der Direktor wurde am 26. Juni 1998 zum Correspondant de l'Institut de France, Académie des Inscriptions et Belles-Lettres gewählt – er weiß, wieviel dieser Ehre er dem Ansehen des DHIP verdankt.

Das Berichtsjahr begann, wie stets, mit dem Jahresvortrag, dem Jahresempfang im leuchtenden Hôtel Duret de Chevry und der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats. Am 10. Oktober 1997 sprach unser Beiratsmitglied Prof. Dr. Winfried Schulze zum Thema »La politique de la science en Allemagne du XX^e siècle«. Voll war der Saal im Hôtel Lamoignon der Bibliothèque historique de la ville de Paris, den uns M. Jean Dereins wiederum zur Verfügung stellte, und der derart vorbereitete Redner wurde alsbald darauf zum Vorsitzenden des Wissenschaftsrats bestellt.

An der Beiratssitzung des nächsten Tages nahmen teil: *BEIRAT*: Frau Prof. Dr. Boehm (Univ. München; mit Gaststatus), Prof. Dr. Ehlers (Freie Univ. Berlin), Prof. Dr. Hildebrand (Univ. Bonn), Prof. Dr. Malettke (Univ. Marburg, Stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Mieck (Freie Univ. Berlin), Prof. Dr. Oexle (Dir. MPI Geschichte, Göttingen, Vorsitzender), Prof. Dr. W. Schulze (Univ. München). — *GÄSTE*: Prof. Dr. Esch (Dir. DHI Rom), Prof. Dr. Wende (Dir. DHI London). — *BMBF*: Dr. Döll (Referat 334). — *DHI PARIS*: Prof. Dr. Paravicini (Dir.), Dr. Atsma (Stv. d. Dir., Protokollant), Dr. Babel (öPR), Dr. Kruse und Dr. Martens (Vertr. der wiss. Mitarbeiter). — *VERHINDERT*: Prof. Dr. Rexheuser (DHI Warschau).

Beraten wurde über all das, was wir an Geld, Stellen, Stellenverlängerungen gerne vom BMBF hätten, aber derzeit nicht bekommen können; über die bevorstehende Evaluierung und die wissenschaftlichen Pläne des Instituts, voran die »Deutsch-Französische Geschichte« (über welche unten mehr). Prof. Dr. Laetitia Boehm (Universität München) und Prof. Dr. Ilja Mieck (Freie Universität Berlin), die aus Altersgründen ausschieden, nahmen zum letzten Mal teil; an ihrer Stelle wurden gewählt Prof. Dr. Hanna Vollrath (Universität Bochum) und Prof. Dr. Hagen Schulze (Freie Universität Berlin). Das Institut dankt denen, die gehen, für ihr aufmerksames Interesse an seiner Arbeit, und denen, die kommen, für ihre Bereitwilligkeit, ihm mit ihrer Erfahrung behilflich zu sein.

Unter den zahlreichen Tagungen und Veranstaltungen, an denen wir beteiligt waren, ist hervorzuheben das denkwürdige Treffen der deutschen und französischen Mediävisten, das die École des Hautes Études en Sciences Sociales (J.-Cl. Schmitt) und das Max-Planck-Institut für Geschichte (O.G. Oexle) mit unserer Unterstützung in Sèvres veranstaltet haben: Deutsche Theorieverliebtheit stand gegen französischen Sachbezug in merkwürdig verkehrten Fronten (21.–22. Nov. 1997); ein Jahr später, in Göttingen, mag es dann anders sein.

Das Beste aber steht uns noch bevor: das Dresdener Symposium »Das Frauenzimmer/La Chambre des Dames« (26.–29. Sept. 1998), das Atelier zur Arbeitsweise der Diplomaten auf dem Westfälischen Friedenskongreß (im DHIP, am 8. Okt. 1998), die große Tagung über die »Drei Revolutionen des Druckwesens«, an der wir uns beteiligen (Lyon/Paris, 16.–21. November 1998), das sehr internationale Kolloquium über den Gabentausch im Mittelalter (im DHIP, 11.–13. Dezember 1998), dann im neuen Jahr die wichtige Konferenz über die deutsch-französischen Jahre 1942–1944 (Paris, École militaire, 22.–23. März 1999), im Herbst 1999 die Ateliers über »Révolutionnaires et émigrés« und über Wirtschaft und Politik im 20. Jahrhundert (im DHIP) und das Reisekolloquium »Grand Tour«, Teil I (in der Villa Vigoni, 19.–20. Nov. 1999; Teil II folgt ein Jahr später im DHIP).

Dieser Überblick läßt sich angenehmer nicht beschließen als mit einer Erwähnung unserer in Zahl und Qualität stattlichen Gesellschaft der Freunde: Sie ermöglichte uns weitere Vorträge (G. Melville, M. Stürmer) und Veröffentlichungen (Bulletin, Conférences annuelles) und darüber hinaus den mit Musik begangenen Jahrtag der Einweihung unseres Hôtel Duret de Chevry, diesmal am 14. Mai 1998. Neue Initiativen sind in Vorbereitung. Ich habe es oft gesagt und geschrieben und tue es hier erneut: Wir sind dankbar für den Rückhalt, den diese Freunde, zumal im Vorstand, uns materiell und ideell gewähren, aus Interesse an der Geschichte und am Bestand der deutsch-französischen Freundschaft.

Allgemeine Forschungsprojekte

Deutsch-Französische Geschichte

Das von Prof. Dr. Michael Werner (EHESS) und mir gemeinsam geleitete, im letzten Bericht erstmals angekündigte Unternehmen hat sich organisatorisch und inhaltlich konsolidiert. Für alle Bände ist ein Autor gewonnen. Als Ergebnis des ersten Autorentreffens am 25. September 1997, einer Besprechung der Herausgeber mit Vertretern zweier Verlage am 18. und 20. März und des zweiten Autorentreffens am 29. Juni 1998 steht nunmehr fest, daß das zwölfbändige Werk zuerst in deutscher Sprache bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft in Darmstadt erscheinen wird, dann in französischer bei einem noch zu benennenden Verlagshaus in Frankreich. Zur Konzeption haben sich die beiden deutschen Berater, Prof. Dr. Joachim Ehlers und Prof. Dr. Hagen Schulze (beide Freie Universität Berlin und Mitglieder unseres wissenschaftlichen Beirats) bereits schriftlich geäußert; ihre französischen Kollegen, MM. Jean-Claude Schmitt und Patrick Fridenson, können dies bei Gelegenheit des dritten Autorentreffens am 9. Oktober 1998 (dem Morgen des Jahresvortrags) mit ihnen mündlich tun, auf dem das vorhandene Grundsatzpapier verbessert und Gliederungsentwürfe und die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung besprochen werden sollen. Die ersten Manuskripte sind für das Jahr 2001 in Aussicht gestellt (im DHIP von Dr. es Babel, Martens, Wilkens), die letzten für das Jahr 2004. Die Auf- und Zuteilung sieht derzeit folgendermaßen aus:

I.	Vor dem Jahre 1000	Martin Heinzelmann (DHIP)
II.	1000–1250	Rolf Große (DHIP)
III.	1250–1495	Jean-Marie Moeglin (Paris XII, EPHE)
IV.	1495–1648	Rainer Babel (DHIP)
V.	1648–1789	Jürgen Voss (DHIP)
VI.	1789–1815	Claire Gantet (Paris I)
VII.	1815–1870	Michael Werner (EHESS, CERA)
VIII.	1870–1918	Sandrine Kott (Poitiers)
IX.	1918–1933	Bénédicte Zimmermann (EHESS)
X.	1933–1945	Stefan Martens (DHIP)
XI.	1945–1963	Andreas Wilkens (DHIP)
XII.	1963–1989	René Lasserre (CIRAC).

Gliederungsentwürfe wurden vorgelegt, Bibliographien fortgeführt. Als Vorarbeit zu dem geplanten Band hat Dr. Große im Mai auf der Kölner Staufertagung einen Vortrag über »Kaiser und Reich aus der Sicht Frankreichs in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts« gehalten (s. S. 49). Er wird bis Ende Oktober für den Druck ausgearbeitet.

Archive und Archivwissenschaft

(siehe auch weiter unten unter Zeitgeschichte)

Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven (Dr. Wolfgang Hans Stein).

Das Projekt hat das Ziel, in Fortführung eines schon früher publizierten Inventars eine systematische Erschließung der in Pariser Archiven und Bibliotheken liegenden Quellen zur deutschen Geschichte bis zum Ende des Ersten Weltkrieges zu bieten (vgl. den Jahresbericht 1996–1997). Dazu wurden im Berichtszeitraum die wichtigsten noch ausstehenden Archive bearbeitet, die Militärarchive und das Archiv des Außenministeriums.

Im französischen Heeresarchiv (Service historique de l'Armée de Terre, Vincennes) sind zunächst die Spitzenüberlieferungen zu den französischen Feldzügen in Deutschland von

der frühen Neuzeit bis zum Empire von Interesse. Sie enthalten die eigentliche Militärkorrespondenz zwischen dem Kriegsminister und den Armeen. Hinzu kommen militärische Denkschriften und ein reiches Kartenmaterial, das über die strategischen und logistischen Planungen hinaus viele Informationen über Land und Leute aus der Fremdperspektive bietet. Überraschenderweise fanden sich in diesen Beständen auch deutsche Provenienzen, nämlich Akten des preußischen Generalstabs aus der Zeit von 1794 bis 1805 (u. a. Aufmarschplanungen gegen Österreich), deutsche militärische Denkschriften unterschiedlicher Provenienz sowie bes. österreichische Feldzugskarten aus dem Siebenjährigen Krieg. Die anscheinend wenig benutzten Akten über den Krieg 1870/71 betreffen vorwiegend innerfranzösische Aspekte, und ähnliches gilt für die ungleich umfangreicheren Akten über den Ersten Weltkrieg. Dagegen enthalten die Akten des Kriegsministeriums aus der Zeit der Dritten Republik umfangreiche Berichtsakten über Deutschland mit den Berichten der französischen Militärattachés über die deutsche Armee und Akten über die deutsche Waffenproduktion. Das Archiv der Génie-Truppe ist reich an Denkschriften und Karten zu den französischen Grenzfestungen und zu den Festungsbauten der französischen Ingenieure in Deutschland im Zusammenhang mit den Kriegen vom 17. Jahrhundert bis zum Empire.

Das französische Marinearchiv (Service historique de la Marine, Vincennes) verwahrt parallel dazu Aktenmaterial über die deutsche Flotte und die deutschen Häfen, besonders aus der Zeit zwischen 1871 und 1914.

Die Bestände des Archivs des französischen Außenministeriums waren schon im ersten Band des Inventars berücksichtigt worden, allerdings nur bis etwa 1896. Es ging nun darum, die Bestände für die Zeit danach zu erfassen sowie inzwischen zugänglich gewordene Bestände nachzutragen. Für die ältere Zeit waren wichtig der *Fonds des limites* mit Schriftgut zu den deutsch-französischen Grenzen vom späten 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert sowie der Bestand *Contrôle des étrangers* mit Akten über Fremde in Paris zu Ende des 18. Jahrhunderts. Die für die Zeit ab 1896 neu aufgenommenen Bestände betreffen besonders die Handelskorrespondenzen (*Correspondance politique et commerciale 1897–1918; Affaires diverses commerciales, 1902–1907*), den Ersten Weltkrieg (*Guerre 1914–1918; Blocus 1914–1920*) sowie Diplomatenachlässe. Mit dem Abschluß der Arbeiten ist im Jahre 1999 zu rechnen.

Mittelalter

Monumenta palaeographica Medii Aevi (Dr. Hartmut Atsma)

Das von Hartmut Atsma und Jean Vezin begründete und geleitete Unternehmen »Monumenta palaeographica Medii Aevi« hat auch im vergangenen Jahr weitere Ausdehnung erfahren. In Ergänzung zu den etablierten Serien (*Series gallica, hispanica, hebraica* und *belgica*) zeichnen sich in absehbarer Zeit auch die Gründung einer italienischen, einer holländischen, vielleicht sogar einer armenischen und georgischen Serie ab. Zur Schirmherrschaft der »Union académique internationale«, die das Vorhaben als »Projekt LI« führt, sind im vergangenen Jahr die Schirmherrschaften des »Comité international de paléographie latine« sowie der »Commission internationale de diplomatique« hinzugetreten. Die beiden Herausgeber haben über Stand und Planung der MPMA in der Sitzung der UAI, die am 22. Juni in Brüssel stattgefunden hat, und bei anderen Gelegenheiten (z. B. am 15. Juli in Leeds, am 18. Juli in Cluny) berichten können. Sie haben auch die im vergangenen Jahr erschienenen Bände im Rahmen eines Festaktes vorgestellt, zu dem François Monnier (Président de la Section des sciences philologiques et historiques der Ecole pratique des Hautes Etudes, Paris), Jacques Dalarun (Directeur de l'Institut de recherches et d'histoire des textes, Paris), Laurent Bols (Directeur des éditions Brepols, Turnhout) und Werner Paravicini als Direktor des DHIP am 27. April 1998 in die Sorbonne eingeladen hatten.

Im Rahmen der *Series gallica* ist der erste Band der von Hartmut Atsma und Jean Vezin in Zusammenarbeit mit Sébastien Barret herausgegebenen ältesten original überlieferten Urkunden des Klosters Cluny erschienen. Der zweite, umfangreicher als geplant gewordene Band steht kurz vor dem Abschluß und soll im Frühjahr 1999 veröffentlicht werden. Die Vorbereitungen für den dritten Band der auf insgesamt 7 Bände berechneten Serie sind soweit gefördert worden, daß seine Fertigstellung für Ende 1999 vorgesehen werden kann.

Im Rahmen der *Series gallica* wird auch die auf 4–5 Bände projektierte Faksimile-Edition der Originalurkunden Ludwigs des Frommen erscheinen, die unter der Leitung von Peter Johaneck (Münster) und Jean-Pierre Brunterc'h (Paris) in Zusammenarbeit mit Mark Mersowski (Tübingen) und Philippe Depreux (Tours) herausgebracht werden soll. – Unter Vertrag genommen wurde für die *Series gallica* auch die von Elisabeth Lalou (Paris) vorbereitete zweibändige Edition der auf Wachstafeln überlieferten Rechnungen der französischen Könige (13.–14. Jh.).

Im Rahmen der *Series hebraica* steht der zweite von Colette Sirat (Paris) und M. Beit-Arié (Jerusalem) vorbereitete Band der ältesten datierten hebräischen Handschriften kurz vor dem Abschluß; er soll im Frühjahr 1999 erscheinen. Der nachfolgende dritte Band der insgesamt auf 7 Bände berechneten Serie soll im Frühjahr 2000 fertiggestellt sein.

Im Rahmen der *Series hispanica* ist Band 1/2 (Zamora) der von Vicente G. Lobo (León) geleiteten Edition der mittelalterlichen Inschriften Spaniens in Druck gegangen. Weitere Bände zu den Inschriften von Segovia und León sind in Vorbereitung. – Für die *Series hispanica* sind Verträge mit Maria Luisa Pardo Rodriguez und Pilar Ostos Salcedo (beide Sevilla) über zwei Bände mit der Edition der westgotischen Handschriftenfragmente sowie mit Isabel Velázquez Soriano über einen Band zu den auf Schiefertafeln überlieferten westgotischen Privaturkunden des 8. Jahrhunderts abgeschlossen worden.

Chartae latinae antiquiores (Dr. Hartmut Atsma)

Hartmut Atsma hat zusammen mit Jean Vezin am 22. Juni 1998 in Brüssel der »Union académique internationale« über den bevorstehenden Abschluß der auf 50 Bände gediehenen *Chartae latinae antiquiores* berichtet.

Mit der inzwischen aufgenommenen Fortsetzung der *ChLA*, zunächst nur zu Urkunden italienischer Provenienz der ersten Hälfte des 9. Jhs. sind Hartmut Atsma und Jean Vezin, die 1994 Robert Marichal, der die Reihe mit dem verstorbenen Albert Bruckner begründet hatte, nachgefolgt sind, nicht mehr befaßt.

Illuminierte Handschriften deutscher Provenienz in der Bibliothèque nationale de France (Dr. Hartmut Atsma)

Die Arbeiten am zweiten Band des Kataloges der illuminierten Handschriften deutscher Provenienz, die in der Bibliothèque nationale de France aufbewahrt werden, ist von Isabelle Delauney unter der Leitung von François Avril fortgesetzt worden. Die Katalogisierung der Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts wurde abgeschlossen. Derzeit werden die Bestände der »Réserve« der BNF nach illuminierten Inkunabeln deutscher Provenienz durchforscht. Mit dem Abschluß der Katalogarbeiten, deren Durchführung von Florentine Mütherich (München), Jeffrey Hamburger (Toronto) und Hartmut Atsma begleitet wird, wird im Jahre 2000 gerechnet.

Sources hagiographiques de la Gaule (SHG) (Dr. Martin Heinzelmann)

Im Juni 1998 hat Prof. John Howe (Univ. Lubbock, Texas) nach 1996 seinen zweiten Forschungsaufenthalt am DHIP verbringen können, um die Arbeit an den Heiligendossiers der normannischen Klöster Saint-Wandrille (Fontenelle) und Jumièges fortzuführen und abzuschließen. Frau Monique Gouillet (CNRS/UMR Univ. Paris I) hat die Dossiers der Diözese

Toul (vgl. den Bericht in *Francia* 25/1) ebenfalls überarbeitet und zum Abschluß gebracht. Beide Beiträge sollen zusammen mit zwei von Joseph-Claude Poulin erarbeiteten Einzeldossiers der Provinz Bretagne (Lenouerius/Leonorius, sowie Paulus Aurelianus) als eigener Band in der Reihe BdF veröffentlicht werden, für den außerdem ein Beitrag über die hl. Sadalberga von Laon von Michèle Gaillard (Prof. Univ. Paris XIII) sowie ein weiterer von Bruno Judic (Lille III) über die Anfänge des Kultes von Gregor dem Großen im Elsaß vorgesehen ist. Prof. Poulin (Univ. Québec) hat wie üblich seinen jährlichen Forschungsaufenthalt in Paris (Ende Mai–August 1998) absolviert; er will Ende 1999 seinen Band zur Provinz Bretagne zum Abschluß bringen, der ebenfalls für die Reihe BdF vorgesehen ist, in der bereits 1992 der Band »Manuscrits hagiographiques et travail des hagiographes« erschienen ist.

Gallia Pontificia (Dr. Rolf Große)

– Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 9: Saint-Denis

Dr. Große hat im Winter und im Frühjahr die restlichen Korrekturdurchgänge erledigt und das Register erstellt. Der Band ist im Juni erschienen. Sein Inhalt wird – wie auch das Göttinger Papsturkunden-Werk insgesamt – in einem Beitrag für die von der Société des amis des Archives de France herausgegebene Zeitschrift »Histoire et Archives« vorgestellt.

– Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 10

Die Textherstellung, Formulierung der Regesten und historischen Kommentare zu den Papsturkunden des Kollegiatkapitels Notre-Dame in Étampes wurden abgeschlossen; um eine Reihe von Vorurkunden identifizieren zu können, sind noch verschiedene Recherchen in den Archives nationales nötig. Im Anschluß an Étampes wird voraussichtlich der Bestand Saint-Nicaise de Meulan bearbeitet werden.

*Studien zur Geschichte der Abtei Saint-Denis im 11. und 12. Jh. (Habilitationsschrift)
(Dr. Rolf Große)*

Im Berichtszeitraum hat Dr. Große am ersten Kapitel geschrieben, das sich mit der Situation von Saint-Denis am Ausgang der Regierung Heinrichs I. († 1060) befaßt. Sein besonderes Interesse galt der Haltung des Klosters gegenüber der von Leo IX. auf dem Konzil von Reims propagierten Kirchenreform. Trotz der mehr als spärlichen Quellenlage deutet sich an, daß Saint-Denis für diese Ideen sehr aufgeschlossen war und die Nähe zum reformfreundlichen Episkopat suchte. Dr. Große ging ferner der komplizierten Frage der Vogteirechte nach und gelangte zu dem Ergebnis, daß sie bei den Grafen des Vexin lagen. Dies stützt seine Annahme, daß Saint-Denis Mitte des 11. Jhs. in die Hand des regionalen Adels gelangt ist. Erst 1077 (oder etwas später) konnte König Philipp I. mit der Eroberung des Vexin auch Saint-Denis der Krondomäne einverleiben. Die Annahme, der Graf des Vexin sei Vogt von Saint-Denis gewesen, war in der Forschung zwar schon seit längerem bekannt, doch konnte man es bislang nicht schlüssig beweisen; dementsprechend hatte R. Barroux in seinem einschlägigen Aufsatz über »L'Abbé Suger et la vassalité du Vexin en 1124« eine eingehende Untersuchung der Vogtei gefordert. – Die Arbeit wird im Jahre 2000 abgeschlossen werden.

Der Hof der Herzöge von Burgund (Dr. Hanno Brand, Dr. Holger Kruse und Prof. Dr. Werner Paravicini)

Gegenstand des Projekts sind weiterhin die Edition der burgundischen Hofordnungen, die Erstellung einer Datenbank aus den täglichen Gagenlisten (Écroes) und schließlich die Publikation von Katalogen der Amtsträger aller burgundischen Teilhöfe zur Zeit Philipps des Guten und Karls des Kühnen (1419–1477). Es reiht sich ein in das auf Initiative von W. Paravicini entstandene Unternehmen »Prosopographia Burgundica«, das in Zusammen-

arbeit mit Forschern an den Universitäten Gent (Belgien), Leiden und Amsterdam (Niederlande) die Erstellung eines international übergreifenden Repertoriums der Amtsträger des burgundischen Hofes und der zentralen und regionalen burgundischen Behörden zwischen 1384 und 1477 anstrebt. Zu Einzelheiten vgl. den Bericht des Vorjahres und s. *Francia* 24/1 (1997), S. 147–148.

Außer dem Direktor und Dr. Kruse als dem zuständigen Fachreferenten des DHI sind Dr. Hanno Brand, Valérie Bessey, M. A., und Elisa Anne, M. A., an diesem Projekt tätig. Dem Projekt wurde zunächst ab 1. Oktober 1994 eine Anfangsfinanzierung seitens der Fritz-Thyssen-Stiftung gewährt. Zwischen dem 1. November 1995 und dem 31. Oktober 1997 wurden die Stellen von Dr. Brand und Valérie Bessey durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert. Seit dem 1. Februar 1996 ist zudem aus den Mitteln des Instituts Elisa Anne am Projekt tätig. Wegen der Knappheit ihrer Mittel konnte die DFG den im Mai 1996 eingereichten Verlängerungsantrag nur teilweise bewilligen, forderte auch, daß wir uns ganz auf den Zeitraum 1419–1467 konzentrieren, also die Regierungszeit Herzog Philipps des Guten, so daß seit dem 1. November 1997 ausschließlich die Stelle von Dr. Brand von ihr gefördert wird. Die beiden Hilfskräfte wurden seitdem einige Monate aus Mitteln des Instituts bezahlt. Seit dem 1. Juli 1998 hat die Fritz-Thyssen-Stiftung ihre Finanzierung übernommen. In beiden Fällen läuft die Finanzierung am 31. Okt. 1999 aus.

Im Berichtszeitraum sind die Arbeiten zügig vorangeschritten. Etwa 1200 Écroes aus den Jahren 1441–1455, die in den Archives départementales du Nord aufbewahrt werden, wurden von V. Bessey und E. Anne transkribiert und von Dr. Brand korrekturgelesen. Insgesamt sind über 3900 Gagenlisten in die Datenbank aufgenommen, so daß etwa 80% der Transkriptionsarbeit erledigt ist. Der parallel geführte Index der Amtsträger umfaßt inzwischen etwa 2400 Personen. Die Hofordnungstexte 1419–1467 liegen inzwischen komplett vor, müssen aber noch revidiert und kommentiert werden. Die Arbeit an der Edition der Hofordnung von 1438, deren Überlieferung in 12 Exemplaren überaus reichhaltig ist, wurde fortgeführt, der Text ist verbessert. Die bereits von W. Paravicini edierten Hofordnungen werden für den geplanten Gesamtband eingescannt. Erfolglos blieb hingegen eine Archivreise nach Besançon, die der Suche nach den in einer Wiener Überlieferung erwähnten burgundischen Hofordnungen diente; die gesuchten Texte sind nicht, wie vermutet, mit der Collection Chifflet in die dortige Bibliothek gelangt. Hingegen konnte durch Hinweis von M^{me} Janine Sornay eine bisher unbekannte Hofordnung Philipps des Guten für Charles und Jean Grafen von Nevers und Rethel von 1426 gefunden werden. Der kurze Text ist inzwischen transkribiert. W. Paravicini hat im Berichtszeitraum, z. T. aus dem Projektmaterial, mehrere Abhandlungen veröffentlicht, in den Druck gegeben oder mündlich vorgetragen, s. sein Veröffentlichungs- und Vortragsverzeichnis.

Die Edition der Argentierrechnungen des burgundischen Hofes (Dr. Hanno Brand, Emilie Lebailly, M.A., Prof. Dr. Werner Paravicini)

Am 1. März 1998 wurde mit der Arbeit an der Edition dieser Texte begonnen. Gegenstand dieses Projektes sind die Argentierrechnungen, die zentralen Ausgabenregister des Hofes, und ihre relevanten Zahlungsbelege aus der Regierungszeit Karls des Kühnen (1467–1477). Von den Rechnungen des Argentiers Guilbert de Ruple sind nur die Kalenderjahre 1468, 1469 und 1470 überliefert; aber diese enthalten grundsätzliche Informationen über den Herrschaftsapparat, die Verwaltungspraxis in den burgundischen Behörden, die Geschenkkultur am Hof, die Organisation des Hôtels, die herzogliche Außenpolitik, seine Kriegführung, über Frömmigkeit und Lebensstil des Herzogs und seiner Verwandten. Das Projekt wird durch die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, das DHI Paris und die Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris, finanziell unterstützt; in deren Reihe der »Documents financiers« soll auch die Druckfassung erscheinen. Für die Kostendeckung

der Bearbeitung der Register, die sich in den Archives Générales du Royaume in Brüssel befinden und in Belgien bearbeitet werden sollen, wurde durch Prof. Walter Prevenier (Gent) ein Antrag beim belgischen Nationaal Fonds voor Wetenschappelijk Onderzoek gestellt und im Juli 1998 bewilligt; die Arbeit soll am 1. Jan. 1999 beginnen. Das Unternehmen wird durch ein international zusammengesetztes Komitee von Fachleuten beaufsichtigt. Für die Veröffentlichung wird eine vereinfachte Edition im Druck und eine digitalisierte Edition auf CD-ROM und über das Internet vorgesehen.

In Paris wird die Edition des ca. 380 Blätter zählenden Rechnungsregisters, das sich in den Archives départementales du Nord in Lille befindet, in den Mittelpunkt gestellt. Die Transkription dieser Rechnung von 1468 wurde M^{me} E. Lebailly (Paris) anvertraut, die sie anhand der im DHI-Paris vorhandenen Mikrofilme durchführt und künftig an den Originalen kontrollieren und kollationieren wird. Alle Phasen der Editionsarbeit werden durch Dr. H. Brand und Prof. W. Paravicini überprüft. Im Laufe dieses ersten, nur sechs Monate umfassenden Berichtszeitraums wurde etwa ein Drittel des ersten Registers transkribiert und großenteils kontrolliert.

Im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt »Burgundischer Hof« und »Prosopographia Burgundica« stehen zwei weitere Editionsprojekte:

(1) Die Bearbeitung des »Catalogue des Actes de Charles le Téméraire (1467–1477)« von Henri Stein († 1940) durch Dr. Sonja Dünnebeil (Wien) ist abgeschlossen. Der stattliche Band erscheint Ende 1998/Anfang 1999 in unserer Reihe der »Instrumenta«.

(2) Dieselbe Bearbeiterin hat am 1. März 1998 im Werkvertrag damit begonnen, Wilko Ossobas (für eine nicht abgeschlossene Dissertation angefertigte) Transkriptionen der drei Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies aus den Jahren 1430–1477, die als Depot des Hauses Habsburg im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien liegen, fortzuführen und die Edition, den Kommentar, die Einleitung und die Indices zu erstellen, vorerst nur für Bd. 1 (Herzog Philipp der Gute).

Neuzeit

Französische Schutz- und Protektionspolitik in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Dr. Rainer Babel)

Das Manuskript befindet sich zum Berichtszeitpunkt in Endredaktion. Protektion ist ein völkerrechtlich nicht normiertes und daher in unterschiedlichsten Erscheinungsformen auftretendes Instrument französischer Außenpolitik. Um diese »komplexe Wirklichkeit« sinnvoll durchdringen zu können, wurde für die Studie die Konzentration auf den begriffsgeschichtlichen Aspekt des Problems gewählt: Es geht also im wesentlichen um die quellenmäßig erfaßbaren Konzeptionen von Protektion und ihre jeweiligen Voraussetzungen. Verwaltungsgeschichtlich orientierte Fragen betreffend konkrete »Protektionsregimes« etc. werden nur aufgegriffen, insoweit der Zusammenhang dies erfordert. Um die gewählte Problematik in mehreren Perspektiven fruchtbar zu machen und um ferner die Kohärenz einer zwangsläufig chronologisch und fallstudienartig verfahrenen Darstellung zu wahren, werden drei leitende Fragestellungen zugrundegelegt:

(1) Die generelle Scheidung und Beschreibung der unterschiedlichen Traditionen und Ausformungen von Protektion als Praxis der französischen Außenpolitik im Untersuchungszeitraum; (2) die Untersuchung der Begründung von Protektionsansprüchen, vor allem im Hinblick auf das Verhältnis von Protektion zu Herrschaft; (3) die Frage nach den Aussagen, die die »Protektion« in einer konkreten Situation über das politische Selbstverständnis und die Selbstauffassung der Krone Frankreich vor dem Hintergrund der monarchischen Konkurrenz innerhalb der »Christenheit« zuläßt.

Die Studie arbeitet mit unterschiedlichen Quellengattungen. Die wichtigsten sind: (1) -

Dokumente, die ein konkretes Schutzverhältnis fixieren und beschreiben (Schutzpatente, Verträge, etc.); (2) Dokumente, die den »Diskurs« über Schutz im Rahmen von politischen Entscheidungsprozessen enthalten (Diplomatisches Schriftgut wie Korrespondenzen oder Instruktionen; Schriftgut, das der Information der Entscheidungsträger dient, z. B. Gutachten); (3) Quellengattungen, die der Darstellung der Protektion dienten bzw. meinungsbildend wirken sollten und damit an allgemein verbreitete Bewußtseinsinhalte appellierten (Publizistik).

Die Studie erweist »Protektion« als ein grundsätzlich offenes und nur durch seinen jeweiligen politischen Kontext definiertes Konzept der außenpolitischen Praxis Frankreichs im Untersuchungszeitraum, dem in bestimmten Konstellationen allerdings eine bedeutende Entlastungsfunktion zuwachsen konnte: Beispielhaft sei hier die Bedeutung der »Protektion« als Ersatz für die Einlösung alter, aber realpolitisch nicht umzusetzender Herrschaftsansprüche genannt.

Johann Daniel Schöpflins wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz (Prof. Dr. Jürgen Voss)

Die Rohfassung lag der letztjährigen Beiratssitzung vor. Alle vierzig Archive und Bibliotheken, aus denen Texte der Schöpflinkorrespondenz stammen, wurden angeschrieben, um die Autorisation zur Drucklegung zu erlangen. Von der Leiterin der Forschungsbibliothek Gotha wurden in diesem Zusammenhang noch Briefe Schöpflins an Cyprianus übermittelt. Aus St. Petersburg kam außerdem der Text eines Briefes Schöpflins von 1734 an Dom Calmet, auf den ein russischer Forscher bei seinen Arbeiten gestoßen war.

Die Edition umfaßt nun insgesamt 598 unedierte Texte. Seit dem Winterhalbjahr ist die Bearbeitung der Texte im Gange: Revision, Kommentar und Erstellung eines Regests zu jedem Brief. Von Regesten war vor einem Jahr noch nicht die Rede gewesen. Es hat sich aber als zweckmäßig erwiesen, solche zu erstellen: Die Masse der Briefe ist in französischer, bestimmte sind in lateinischer Sprache abgefaßt. Dies bedeutet Mehrarbeit, die aber der Edition zugute kommen dürfte. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Bearbeitung bei Brief Nr. 410 angelangt. Der Gesamtumfang beträgt gegenwärtig 560 Seiten. Die Bearbeitung der lateinischen Briefe (oft mit eingestreuten Inschriftentexten) steht an, wenn die französischen (die große Mehrheit der Texte) und die wenigen deutschen Briefe durchgearbeitet sind.

Zeitgeschichte

Akten zu den deutsch-französischen Beziehungen im 20. Jh. (Dr. Stefan Martens)

(1) Archivführer zu den deutschen Akten zur Geschichte Frankreichs und Belgiens unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg (Dr. Stefan Martens, Sebastian Remus).

Die Arbeit an den beiden, in Zusammenarbeit mit den Archives nationales und dem Bundesarchiv geplanten Führern zu den in Paris und Freiburg verwahrten deutschen Originalakten ging im zurückliegenden Jahr nur zögernd voran.

In den Archives nationales stieß die Erfassung des ursprünglichen, aus den siebziger Jahren stammenden maschinenschriftlichen Findbuches zum Bestand AJ 40, das – erweitert um die von Herrn Nielen gesichteten und verzeichneten Kartons – die Grundlage des französischen Bandes bildet, auf technische Schwierigkeiten.

Die Verzeichnung der Freiburger Bestände war zu Beginn dieses Jahres praktisch abgeschlossen. Bei der Vorbereitung des Manuskriptes für die Erstellung eines Index fanden sich bei einer nochmaligen Prüfung dann jedoch überraschend zwei weitere umfangreiche Fonds, die für Frankreich unmittelbar einschlägig waren. Es handelte sich um die Bestände RM 35 II – Marinegruppenkommando West und RM 45 – Dienst- und Kommandostellen mit regionaler und lokaler Zuständigkeit Bereich Frankreich und Belgien (darin u. a. die Akten des

Admirals Frankreich sowie ein Großteil der deutschen Hafenkommandanturen). Das Bundesarchiv-Militärarchiv verfügte bis 1989 in beiden Fällen jeweils nur über Splitter. Bei den aufgefundenen Beständen handelte es sich um jene Akten, die nach der Wiedervereinigung von Potsdam nach Freiburg gelangt waren.

Nachdem das Bundesarchiv die Bestände vorläufig verzeichnet hatte, erhielt das DHIP Kopien zur weiteren Verwertung, die sich in dieser Form jedoch weder unter technischen noch inhaltlichen Gesichtspunkten für die geplante Publikation übernehmen ließen. Beide Fonds wurden daraufhin im Rahmen eines Werkvertrages von Herrn Remus – unter Ein-schluß der bereits von ihm verzeichneten Splitter – neu erfaßt.

Die überarbeitete Fassung des Gesamtmanuskriptes lag im Juni im DHIP vor. In Zusammenarbeit mit dem Thorbecke-Verlag wurde eine Druckformatvorlage entwickelt, die es erlaubt, über eine Postscript-Datei und ein Hilfsprogramm das definitive Druckbild der Instrumenta-Reihe zu simulieren. Auf dieser Grundlage wurde das Manuskript anschließend formatiert und umbrochen. An Hand des Ausdrucks (Umfang ohne Vorwort und Einleitung: 632 S.) werden zur Zeit Orts-, Namens- und Sachregister erstellt.

Parallel dazu wurden in den Archiven des Quai d'Orsay (Paris und Colmar), dem Bundesarchiv (Koblenz und Freiburg) sowie den Archives nationales Nachforschungen mit dem Ziel angestellt, den Weg zu rekonstruieren, den die Akten nach der Räumung von Paris im Jahre 1944 genommen haben. So weit sich dies bisher beurteilen läßt, wurde von den deutschen Dienststellen der überwiegende Teil der Unterlagen Anfang August 1944 rechtzeitig ins Reich abtransportiert. Hier wurden sie vor allem von amerikanischen Truppen bei ihrem Vormarsch in verschiedenen Zwischenlagern aufgefunden. Anfang 1946 übernahm Frankreich hiervon umfangreiche Teile, die auf Umwegen später in die Archives nationales gelangt sind. Über die genauen Hintergründe und Umstände besteht noch nicht in allen Einzelheiten Klarheit. Obwohl eine diesbezügliche Dérogation inzwischen genehmigt wurde, konnten die Fonds, die darüber eventuell weitere Aufschlüsse geben können, wegen Schließung der Archives nationales bislang noch nicht ausgewertet werden.

(2) Edition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten sowie der Monatsberichte des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944 (Dr. des. Regina Delacor, Dr. Stefan Martens).

Auf der Grundlage der im vergangenen Jahr zwischen dem Institut d'Histoire du Temps Présent, dem CNRS, den Archives nationales und dem DHIP getroffenen Absprache hat Frau Delacor im Rahmen eines Werkvertrages eine Dokumentation zum Thema »Attentate und Repressionen« erstellt, deren Veröffentlichung in der Reihe »Instrumenta« vorbereitet wird. Herr Bachelier, der ursprünglich vom IHTP als Mitarbeiter benannt worden war, schied bereits im September 1997 aus dem Projekt wieder aus.

Im November wurden von der Volkswagenstiftung Mittel für je einen deutschen und französischen wissenschaftlichen Mitarbeiter genehmigt. Die ebenfalls beantragten Reise- und Sachmittel wurden bis auf eine Pauschale in Höhe von DM 10 000,- gestrichen. Auf dieser Grundlage wurde Frau Delacor zum 1. Januar 1998 für eine Dauer von zunächst 2 Jahren und vier Monaten als Projektmitarbeiterin eingestellt.

Von Henry Rouso, dem Direktor des IHTP, wurden Marc Olivier Baruch und Vincent Viet als neue Mitarbeiter benannt, dessen Einstellung mit Mitteln der Volkswagenstiftung administrative Schwierigkeiten bereitete, so daß die Bemühungen um Unterzeichnung einer Konvention zwischen dem CNRS und dem Institut sich bis zum August hinzogen und Herr Viet erst zum 1. September 1998 die Arbeit aufnehmen konnte.

Anfang Januar wurden in einer ersten Arbeitsbesprechung zunächst vor allem die technischen und organisatorischen Fragen geklärt (Einrichtung der Arbeitsplätze, Kopierarbeiten, Erfassung der Texte, formale Gestaltung und Aufbereitung der Dokumente). Es wurde vereinbart, über inhaltliche Fragen, nicht zuletzt den Umfang der Kommentierung bzw. Ergän-

zung der Texte durch Berichte der nachgeordneten Dienststellen, erst dann verbindlich zu entscheiden, wenn beide Bearbeiter einige der Berichte exemplarisch bearbeitet haben.

In den Archives nationales wurde die Verfilmung der beiden Aktenbestände in Auftrag gegeben. Da die (kostenpflichtige) Verfilmung der Berichte des Militärbefehlshabers fünf Monate in Anspruch nahm, wurden mit Hilfe von Praktikanten des DHIP in der Zwischenzeit jene Berichte erfaßt, die bereits als Kopien vorlagen. Die (kostenlose) Kopie des Mikrofilms mit den Synthesen der Präfektenberichte, die von den Archives nationales zugesagt worden war, traf ebenfalls erst nach mehreren Monaten im Institut ein. Auch hier wurde daher zunächst mit Photokopien gearbeitet, die von Praktikanten in den Archives nationales angefertigt worden waren. Nach Eingang wurden beide Mikrofilme im Haus vollständig kopiert. Die deutschen Texte werden weiterhin überwiegend von Praktikanten des DHIP erfaßt, die französischen Berichte werden zur Zeit mit Mitteln, die das IHTP für das Projekt bereitgestellt hat, von einem Schreibdienst bearbeitet. Da die Archives nationales seit dem 6. Juli 1998 wegen Bauarbeiten geschlossen haben, waren ergänzende Recherchen nur bis zu diesem Zeitpunkt möglich. So weit vorhanden, werden zur Zeit vor allem die Bestände anderer Archive und Dokumentationszentren genutzt.

Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert

(Dr. Andreas Wilkens)

Dr. Wilkens setzte seine Arbeiten im Rahmen dieses Drittmittelprojektes, das von der Robert-Bosch-Stiftung und von der Robert-Bosch-Jubiläumstiftung getragen wird, weiter fort. Es soll eine Studie zum deutsch-französischen Wirtschaftsverhältnis in der Zwischenkriegszeit und in der zweiten Nachkriegsperiode entstehen. Ziel ist die Gewichtung und Analyse wirtschaftlicher und politischer Interessen in Konflikt und Kooperation.

Im Rahmen des Projektes wurde von seiten des Kooperationspartners CIRAC (Centre d'Information et de Recherches sur l'Allemagne Contemporaine) ab 1. November 1997 Herr Oliver Stumpf als Teilzeitkraft eingestellt. Er war seitdem in der Hauptsache damit befaßt, in Zusammenarbeit mit Dr. Wilkens eine Sammlung statistischer Daten zum deutsch-französischen Wirtschaftsverhältnis für den Zeitraum 1945 bis zur Gegenwart zusammenzustellen. Die Beschaffung hierfür geeigneter Zahlenunterlagen erwies sich als überraschend schwierig; es ist geplant, diese Daten- und Materialsammlung in einigen Monaten zum Abschluß zu bringen und separat zu veröffentlichen.

Zum engeren Themenbereich des Projektes gehörten im Berichtsjahr die Vorträge im DHIP von Prof. René Lasserre (CIRAC/Universität Cergy-Pontoise) am 12. März 1998 zu den deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen der Gegenwart und von Prof. Dr. Peter Hertner (Universität Halle) am 30. April 1998 zu den Investitionen der deutschen Elektroindustrie in Frankreich vor dem Ersten Weltkrieg. Weitere Vorträge und kleinere Veranstaltungen sind in Planung. Ein größeres Abschlußkolloquium soll im Jahre 2000 der Thematik des Schuman-Plans gewidmet sein.

Migration und internationale Politik (Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass)

Krankheitsbedingt konnte dieses Projekt auch in diesem Jahr nicht zum Abschluß kommen.

Die westlichen Alliierten und die Wiedervereinigung Deutschlands 1989–1990. Eine Pressedokumentation (Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass)

Krankheitsbedingt konnte dieses Projekt keine entscheidenden Fortschritte machen und wurde aus der Planung genommen.

Veröffentlichungen

Nachtrag zum Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des DHIP, bearb. v. Rolf Große, Paris 1998 (48 S.)

Mittelalter

Erschienen:

FRANCIA 24/1 (1997): Mittelalter – Moyen Âge, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, X–311 S. – ISBN 3-7995-7248-1.

Andrea Decker-Heuer, Studien zur Memorialüberlieferung im frühmittelalterlichen Paris, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 418 S. (BdF 40). – ISBN 3-7995-7341-0.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

FRANCIA 25/1 (1998): Mittelalter – Moyen Âge, Sigmaringen (Thorbecke) 1998.

Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter. Transferts culturels et histoire littéraire au Moyen Âge. Textes réunis et publiés par Ingrid Kasten, Werner Paravicini et René Pérennec, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 384 S. (BdF 43). – ISBN 3-7995-7344-5. — Henri Stein, Catalogue des Actes de Charles le Téméraire (1467–1477), bearb. von Sonja Dünnebeil, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 883 S. (Instrumenta, 3). — Joseph Morsel, Une société politique en Franconie à la fin du Moyen Âge: Les Thüngen, leurs princes, leurs pairs et leurs hommes (1275–1525), Sigmaringen (Thorbecke) 1999, ca. 500 S., 16 Karten (BdF 49). — Les princes et l'histoire du XIV^e au XVIII^e siècle. Actes du colloque organisé par l'Université de Versailles-Saint-Quentin et l'Institut Historique Allemand, Paris/Versailles, 13–16 mars 1996, publiés sous la direction de Chantal Grell, Werner Paravicini et Jürgen Voss, Bonn (Bouvier) 1998, 658 S. (PHS 47).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Erschienen:

FRANCIA 24/2 (1997): Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 352 S. – ISBN 3-7995-7249-X.

Erich Pelzer, Die Wiederkehr der girondistischen Helden. Deutsche Intellektuelle als kulturelle Mittler zwischen Deutschland und Frankreich während der Französischen Revolution, Bonn (Bouvier) 1998, 532 S. (PHS 43). – ISBN 3-416-02645-4.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

FRANCIA 25/2 (1998): Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Sigmaringen (Thorbecke) 1999.

Matthias Koch, Siedlung und Landschaft vor den Toren von Bordeaux. Die Pfarreien Bègles und Villave-D'Onon im Mittelalter und der Frühen Neuzeit, Bouvier (Bonn) PHS 48. — Annemarie Kleinert, Le Journal des Dames. Pionnier de la Presse Féminine (1797–1839), Thorbecke (Sigmaringen) BdF 46.

*19. und 20. Jahrhundert***Erschienen:**

FRANCIA 24/3 (1997): 19./20. Jahrhundert – Histoire contemporaine, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 349 S. – ISBN 3-7995-7250-3.

Andreas Wilkens, Archivführer Paris 19. und 20. Jahrhundert. Zentrale Bestände zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Archiven und Bibliotheken. Préface par Alain Erlande-Brandenburg, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, 207 S. (Instrumenta, 2). – ISBN 3-7995-7266-X. – Knut Linsel, Charles de Gaulle und Deutschland 1914–1969, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 296 S. (BdF 44). – ISBN 3-7995-7346-1. – Daniel Mollenhauer, Auf der Suche nach der »wahren Republik«. Die französischen »radicaux« in der frühen Dritten Republik (1870–1890), Bonn (Bouvier) 1997, 411 S. (PHS 46). – ISBN 3-416-02783-3. – Volker Hentschel, Ludwig Erhard, die »soziale Marktwirtschaft« und das Wirtschaftswunder. Historisches Lehrstück oder Mythos? – Ludwig Erhard, »l'économie sociale de marché« et le miracle économique. Leçon historique ou mythe?, Bonn (Bouvier) 1998, 98 S. (Réflexions sur l'Allemagne au XX^e siècle. Reflexionen über Deutschland im 20. Jahrhundert). – ISBN 3-416-02761-2.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

FRANCIA 25/3 (1998): 19./20. Jh. – Histoire contemporaine, Sigmaringen (Thorbecke) 1999, ca. 340 S.

Pierre Viénot, Ungewisses Deutschland. Zur Krise seiner bürgerlichen Kultur, neu hg. und eingel. von Hans Manfred Bock, Bouvier (Bonn) 1999 (Reflexionen über Deutschland im 20. Jh.). — Frankreich und Belgien unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg. Ein Führer zu den Beständen des Bundesarchiv-Militärarchivs Freiburg, hg. von Stefan Martens, bearb. von Sebastian Remus, Sigmaringen (Thorbecke), ca. 700 S. (Instrumenta). — Klaus Wilsberg, Terrible ami – aimable ennemi. Kooperation und Konflikt in den deutsch-französischen Beziehungen 1911–1914, Bouvier (Bonn) PHS 49. — Regina Delacor (Hg.), Attentate und Repressionen. Eine Spirale der Gewalt im besetzten Frankreich 1941/42, Sigmaringen (Thorbecke) 1999 (Instrumenta 4). — Andreas Wilkens (Hg.), Interessen verbinden. Jean Monnet und die europäische Integration der Bundesrepublik Deutschland, Bouvier (Bonn) PHS 50.

**Veröffentlichungen der Gesellschaft der Freunde des
Deutschen Historischen Instituts Paris**

Erschienen:

Ulrich Raulff, De l'origine à l'actualité: Marc Bloch, l'histoire et le problème du temps présent, Sigmaringen (Thorbecke) 1997, 48 S. (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand, 3). – ISBN 3-7995-7277-5. — Winfried Schulze, La politique de la science en Allemagne du XX^e siècle, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 63 S. (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand, 4). – ISBN 3-7995-7278-3. — Bulletin de la Société de l'Institut Historique Allemand. Bulletin der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris, 3 (1997), 100 S.

Kolloquien²*Allgemeines*

Geplant:

Les trois révolutions de l'imprimerie. Colloque franco-allemand sous le patronage du Haut-Conseil franco-allemand. Lyon et Paris, 16.–21. November 1997. Am 21. November Führung durch das DHIP und Rundgespräch zur Frage der Zukunft wissenschaftlicher Editionen. – W. Paravicini, J. Voss (MO).

Mittelalter

Abgehalten:

Neue Tendenzen in der deutschen Mediävistik. Deutsch-französische Table ronde, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte (O. G. Oexle) und der École des Hautes Études en Sciences Sociales (J.-Cl. Schmitt). École normale supérieure in Sèvres / DHIP, 21.–22. November 1997. – W. Paravicini (MO). — *Anthropologie de la ville médiévale – ses aspects matériels et culturels.* Kolloquium veranstaltet vom Centre Scientifique de l'Académie Polonaise des Sciences und dem DHIP. Paris, 25.–26. November 1997. – W. Paravicini (MO).

Geplant:

Das Frauenzimmer. Die Frau bei Hofe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit – La Chambre des Dames. La femme à la Cour à la fin du Moyen Âge et aux Temps Modernes. 6. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit dem SFB 537: »Institutionalität und Geschichtlichkeit« der TU Dresden, dem Landesamt für Archäologie des Freistaats Sachsen und dem DHIP. Dresden, 26.–29. September 1998. – H. Kruse, W. Paravicini (MO). — *Négocier le don / Negotiating the Gift.* Internationales Kolloquium, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte Göttingen (B. Jussen in Zusammenarbeit mit G. Algazi und V. Groebner) und dem DHIP. Paris, 11.–13. Dezember 1998. – W. Paravicini (MO). — *Bilanz und Perspektiven der Gallia Pontificia.* Atelier im DHIP. 1999. – R. Große (O). — *Grand Tour. Adliges Reisen und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert.* Internationales Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit dem Institut für Europäische Geschichte, Mainz, dem Kunsthistorischen Institut, Florenz, der Bibliotheca Hertziana, Rom, und den Deutschen Historischen Instituten in London, Rom und Warschau. Villa Vigoni, Lovenjo di Menaggio, 19.–20. November 1999 / Paris, November 2000. – W. Paravicini und R. Babel (MO). — *Réécriture dans l'hagiographie du Très Haut Moyen Âge (I).* Atelier im DHIP. 2000. – M. Heinzemann (O). — *Memoria, communitas, civitas. Stiftung und Gedächtnis städtischer Führungsschichten im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit.* Atelier veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Mission Historique Française en Allemagne (P. Monnet) und dem Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen (O. G. Oexle, M. Staub) im DHIP, Mai 2000. – H. Brand und W. Paravicini (MO). — *Das Burgund-Projekt des DHIP.* Vorstellung auf dem Historikertag zu Aachen, September 2000. – W. Paravicini (O). — 7. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Celle und dem DHIP. Celle, 23.–27. September 2000. – W. Paravicini (MO). — *Flandern, Italien, Frankreich. Wirtschaftliche und*

2 O = Organisation. MO = Mitorganisation. B = Beratung und finanzielle Beteiligung

kulturelle Beziehungen am Ende des Mittelalters. Gemeinsames Kolloquium mit dem DHI Rom, dem Kunsthistorischen Institut Florenz und der Villa Vigoni. 2001. – W. Paravicini (MO). — *Entre Neustrie et Austrasie: genèse d'une frontière.* Interdisziplinäre Tagung veranstaltet in Zusammenarbeit mit Dieter Geuenich, Wolfgang Haubrichs und Jörg Jarnut im DHIP, Frühjahr/Sommer 2001. – M. Heinzelmann (B). — *La Hanse teutonique et la France.* Atelier, evtl. gemeinsam mit den DHI London und Warschau. Paris 2001. – S. Abraham-Thisse, W. Paravicini (O).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Abgehalten:

La confessionalisation: un modèle allemand de recherche en histoire religieuse et son utilité dans une perspective européenne. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 5. März 1998. – R. Babel (O).

Geplant:

Le diplomate au travail. Information, communication et décision au Congrès de la Paix de Westphalie. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 8. Oktober 1998. – R. Babel (O). — *Révolutionnaires et émigrés. Nouvelles recherches concernant l'époque 1789–1806.* Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 16. September 1999. – J. Voss (O).

19. und 20. Jahrhundert

Abgehalten:

Heine et l'Histoire. Kolloquium veranstaltet von der École normale supérieure, groupe de recherche »Transferts. Histoire interculturelle du monde germanique« (M. Espagne) in Zusammenarbeit mit dem DHIP. Paris, im DHIP, 19. September 1997. – W. Paravicini (B).

Geplant:

Mythos München. Kolloquium der Université du Val de Marne – Paris XII im Heinrich-Heine-Haus, u. a. in Zusammenarbeit mit dem DHIP. – W. Paravicini (B). — *La France et l'Allemagne en guerre (novembre 1942–automne 1944). Occupation, collaboration, résistance.* Internationales Kolloquium, veranstaltet vom Centre d'Études d'Histoire de la Défense und dem DHIP, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte und dem Institut d'Histoire du Temps Présent. Paris, 22.–23. März 1999. – S. Martens (MO). — *The Shadows of Total War. Europe, East Asia, and the United States, 1919–1939.* Fortsetzung der Kolloquiumsreihe zur Geschichte des Totalen Krieges. 25.–28. August 1999. – S. Martens (B). — *Wirtschaftliche Faktoren als Determinanten in der europäischen Politik im 20. Jahrhundert.* Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, Ende 1999. – A. Wilkens (O). — *Fünzigster Jahrestag des Schuman-Planes.* Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit dem Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne Contemporaine, dem Comité pour l'Histoire économique et financière auprès du Ministère des Finances und der Université Cergy-Pontoise. Paris, 9. Mai 2000. – A. Wilkens (MO).

Vorträge

Mittelalter

Jean-François Lassalmonie, maître de conférences à l'École Normale Supérieure, *Un organe de gouvernement informel sous Louis XI: le conseil des finances*, am 30. Oktober 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Prof. Dr. Neithard Bulst, Universität Bielefeld, *Aufwand und Luxus / Kleiderordnungen*, am 19. März 1998 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Madame Claude Gauvard, professeur à l'Université de Paris I-Sorbonne. — Monique Goullet, chargée de recherche au C.N.R.S., *In vera visione vidi, in vero lumine audivi: Écriture et illumination chez Hildegarde de Bingen*, am 7. Mai 1998 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Pascale Bourgain, professeur à l'École nationale des chartes. — Claude Gauvard, professeur à l'Université de Paris I-Sorbonne, *Honneur de femme et femmes d'honneur à Paris aux XIV^e et XV^e siècles*, am 4. Juni 1998 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Prof. Dr. Horst Günther, Freie Universität Berlin, *Jakob Burckhardt. Un historien européen, de nationalité suisse et de culture allemande (1818–1897)*, am 2. Oktober 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. — Prof. Dr. Volker Sellin, Universität Heidelberg, *Restauration et légitimité en 1814*, am 27. November 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Guillaume de Bertier de Sauvigny, professeur émérite de l'Institut Catholique. — Prof. Dr. Horst Gründer, Universität Münster, *Le colonialisme moderne – était-il un génocide perpétuel?*, am 11. Dezember 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Marc Ferro, directeur des Annales. — Frédéric Barbier, directeur d'Études à l'École pratique des Hautes Études, IV^e section, *Représentation, contrôle, identité: Les pouvoirs politiques et les bibliothèques centrales en Europe, XV^e–XIX^e siècles*, am 15. Januar 1998 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Prof. Dr. Jürgen Voss, DHIP.

19. und 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Winfried Schulze, Universität München, *La politique de la science en Allemagne du XX^e siècle*, Jahresvortrag des DHIP am 10. Oktober 1997 in der Bibliothèque historique de la Ville de Paris. — Dr. Cornelia Essner-Conte, Technische Universität Berlin, *Le journal de Viktor Klemperer (1933–1945): Témoignage d'un »juif classificatoire«*, am 4. Dezember 1997 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Michel Trebitsch, Institut d'Histoire du Temps Présent. — Prof. Dr. Peter Steinbach, Freie Universität Berlin, *Verhöhnt, verjagt, verdrängt, vergessen: Exil als Ort des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus*, am 11. Dezember 1997 im Grand Palais im Rahmen des von den Universitäten Paris III-Sorbonne Nouvelle und Paris IV-Paris-Sorbonne veranstalteten internationalen Kolloquiums zur Agrégation d'allemand *Exil et résistance au national-socialisme (1933–1945)*. — René Lasserre, professeur à l'Université de Cergy-Pontoise, directeur du Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne, *Les relations économiques franco-allemandes – continuité et nouveaux défis*, am 12. März 1998 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Robert Frank, professeur à l'Université de Paris I. — Prof. Dr. Klaus Hertner, Europäisches Hochschulinstitut, Florenz / Universität Halle-Wittenberg, *Technologie et capitaux allemands dans l'industrie électronique française avant la Première Guerre mondiale: un premier bilan*, am 30. April 1998 im DHIP mit Einführung und

Diskussionsleitung durch François Caron, professeur à l'Université de Paris IV. — Prof. Dr. Christoph Kleßmann, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam, Zeithistorische DDR-Forschung in Deutschland – *Politische Kontroversen und methodische Probleme*, am 18. Juni 1998 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Gilbert Badia, professeur émérite de l'Université de Paris VIII.

Stipendiaten

Auf den monatlichen, internen Stipendiatenkolloquien berichteten über ihre laufenden Arbeiten: 16. September 1997: Dr. Uwe Kühl (Freiburg i. Br.), *Anfänge städtischer Elektrifizierung in Deutschland und Frankreich (bis 1914)*. — 14. Oktober 1997: Dr. Lorenz Böniger (Florenz), *Praktische Probleme der kritischen Edition der Briefe Lorenzo de' Medici*. — 18. November 1997: Ulrike Fell (Regensburg), *Die Chemie im Spannungsfeld des deutsch-französischen Antagonismus, 1870–1918*. — 9. Dezember 1997: Ingeborg Jostock (Paris), *Zensur und Propaganda: die Calvinisten und das Buch in Frankreich und Genf, 1560–1620*. — 10. Februar 1998: Volker Nies (Bonn), *Apaisement in Ostasien? Frankreich und die Fernost-Krise 1937–1939*. — 10. März 1998: Thomas Lüttenberg, M. A. (Bielefeld), *Der Staat vor Ort. Königliche Amtsträger aus Justiz und Finanz in Bourges (1550–1650)*. 7. April 1998: Claudia Heimann M. A. (Bayreuth), *Nicolaus Eymerich (1317/1320?–1399). Eine Biographie*. — 5. Mai 1998: Astrid Krüger (Frankfurt a. M.), *Der »Lorscher Rotulus« – eine Allerheiligenlitanei aus der Zeit Ludwigs des Deutschen († 876)*. — 2. Juni 1998: Sabine Seeger (Berlin), *Der Umgang mit dem politischen Gegner in der Französischen Revolution*. — 21. Juli 1998: Dr. Markus Meumann (Halle), *Krieg, Herrschaft und Recht im 17. Jahrhundert – Rechtswahrung und Widerspruch gegen Kriegsfolgen und militärische Lasten im Reich und Frankreich*. — 18. August 1998: Hanne Stinshoff (Berlin), *Die Rezeption des deutschen Widerstandes in Frankreich von 1944 bis 1994*.

Wie üblich, fanden zwei Stipendiatenexkursionen statt. Am 25. Februar 1998 besuchte die Gruppe unter der Leitung von Dr. Wolfgang H. Stein das Archiv des Service historique de la Marine im Pavillon de la Reine und die Burg von Vincennes – leider war der Donjon Karls V., in der Statik unsicher geworden, für jeden Besuch gesperrt. Die zweite Exkursion unter der Leitung des Direktors führte am Sonntag, dem 28. Juni 1998, von Crouy-sur-Ourcq nach La Ferté-Milon: Hier war der Herrensitz des Maître des Arbalétriers Jean de Chépoys aus der Zeit um 1380 zu sehen, dort, nach feuchter Wanderung durch die Flußniederung, die gewaltige Prunkwand jener Burg Herzog Ludwigs von Orléans, die nach dem Mord von 1407 für immer unvollendet blieb.

Die folgende Liste gibt einen Gesamtüberblick über die gewährten 26 Stipendien (59 Stipendienmonate), von denen mehrere, wie üblich, der Kunstwissenschaft zugute kamen; Literaturwissenschaftler, Juristen, Musikologen, Sozialwissenschaftler hatten sich diesmal nicht beworben:

Mittelalter

(6 Stipendien, 13 Stipendienmonate)

Wolfgang Brückle M. A., *Civitas terrena. Paris als Caput Franciae im 14. Jahrhundert*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg). Dauer: 1 Monat (18.5.–12.6.1998). — Dr. Lorenz Böniger, *Editionsprojekt der Briefe Lorenzo de' Medici* unter der Leitung von Prof. Dr. R. Fubini (Florenz). Dauer: 1 Monat (1.–31.10.1997). — Claudia Heimann M. A., *Nicolaus Eymerich (1317/1320?–1399). Eine Biographie*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Segl (Bayreuth). Dauer: 3 Monate (1.2.–30.4.1998). — Astrid Krüger, *Der »Lorscher Rotulus« – eine Allerheiligenlitanei aus der Zeit Ludwigs des Deutschen († 876)*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Fried (Frankfurt a. M.).

Dauer: 4 Monate (1.2.–31.5.1998). — Raphaela Maria Veith, *Die Rezeption arabischen Bildungsguts in Italien unter den Normannen – Text- und überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen zur »Articella«*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Hartmann (Tübingen). Dauer: 1 Monat (13.3.–9.4.1998). — Christine Woehl M. A., *Probleme um Simon de Montfort den Älteren*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Fried (Frankfurt a. M.). Dauer: 3 Monate (1.4.–30.6.1998).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

(8 Stipendien, 15 Stipendienmonate)

Ruth Kohldorfer, *Humanistisch-politische Kontakte zwischen Deutschland und Frankreich im 16. Jahrhundert: Jacques Bongars (1554–1612)*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Winfried Schulze (München). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.1997). — Michael Müller, *Das Wirken der Jesuiten im französischen Bildungswesen im 18. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung der Kollegien Louis-le-Grand / Paris und Moulins*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Peter Claus Hartmann (Mainz). Dauer: 1 Monat (1.–31.10.1997). — Klidis Artemis, François Girardon: *Der Raub der Proserpina (1699)*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Tönnemann (Bonn). Dauer: 1 Monat (1.–30.4.1998). — Evelyn Korsch M. A., *Der Einzug Heinrichs III. in Venedig*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Roeck (Bonn). Dauer: 1 Monat (15.6.–10.7.1998). — Thomas Lüttenberg M. A., *Der Staat vor Ort. Königliche Amtsträger aus Justiz und Finanz in Bourges (1550–1650)*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Neithard Bulst (Bielefeld). Dauer: 3 Monate (1.1.–31.3.1999). — Christian Ohler, *Der Übergang der elsässischen Dekapolis an Frankreich 1648–1697*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Peter Claus Hartmann (Mainz). Dauer: 1 Monat (27.4.–20.5.1998). — Sabine Seeger, *Der Umgang mit dem politischen Gegner in der Französischen Revolution*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Hunecke (TU Berlin). Dauer: 6 Monate (1.1.–30.6.1998). — Annett Volmer, *Frankophone Zeitschriften der Frühen Neuzeit in Mittel- und Osteuropa*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Edgar Mass (Leipzig). Dauer: 1 Monat (1.–31.3.1998).

19. und 20. Jahrhundert

(12 Stipendien, 41 Stipendienmonate)

Ulrike Fell, *Die Chemie im Spannungsfeld des deutsch-französischen Antagonismus, 1870–1918*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Meinel (Regensburg). Dauer: 6 Monate (1.6.–30.11.1997). — Tobias Gerlach, *À la recherche de l'Allemagne nouvelle: Frankreichs katholische Intellektuelle und Nachkriegsdeutschland (1945–1954)*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf). Dauer: 4 Monate (1.1.–30.4.1998). — Steffi Jenal, *Kriegsschuldfrage und Politik in Frankreich 1919–1939*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf). Dauer: 6 Monate (1.5.–31.10.1998). — Dr. Uwe Kühl, *Anfänge städtischer Elektrifizierung in Deutschland und Frankreich (bis 1914)*. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg i. Br.). Dauer: 6 Monate (1.4.–30.9.1997). — Gabriele Lingelbach, *Das Modell der deutschen Geschichtswissenschaft in den französischen und US-amerikanischen historischen Disziplinen von den 1860er Jahren bis zum Ersten Weltkrieg*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Kocka (FU Berlin). Dauer: 1 Monat (1.–30.4.1998). — Dr. Jürgen Müller, *La cinémathèque française*. Habilitation betreut von Prof. Dr. Jacques Aumont (Bordeaux). Dauer: 1 Monat (15.2.–15.3.1998). — Volker Nies, *Apaisement in Ostasien? Frankreich und die Fernost-Krise 1937–1939*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn). Dauer: 4 Monate (1.3.–31.5. und 1.–30.6.1998). — Helke Rausch, *Kultfigur und Nation – Stiftung und Rezeption nationaler Deutungsmuster im Denkmal*.

Vergleichende Studien zur kulturgeschichtlichen Nationalismusforschung in Deutschland, England und Frankreich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1918. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Sellin (Heidelberg). Dauer: 3 Monate (1.5.–31.7.1998). — Dr. Christoph Schönberger, *Parlamentarismuskritik im Zeichen von bürokratischer »Effizienz und Kompetenz«.* *Der Weg Joseph Barthélemys von der Dritten Republik nach Vichy.* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Michael Stolleis (Frankfurt a. M.). Dauer: 2 Monate (1.2.–31.3.1998). — Dr. Martin Senner, *Akten zur Geschichte des Krimkrieges.* – Editionsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Winfried Baumgart (Mainz). Dauer: 2 Monate (1.6.–1.7.1998). — Hanne Stinshoff M. A., *Die Rezeption des deutschen Widerstandes in Frankreich von 1944 bis 1994.* – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Steinbach (FU Berlin). Dauer: 3 Monate (1.5.–31.7.1998). — Dr. Matthias Waechter, *Der Mythos des Gaullismus.* Habilitation betreut von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf). Dauer: 3 Monate (1.1.–31.3.1998).

Besuche, Gäste, Kontakte

Der Direktor machte wiederum eine Reihe von Besuchen, und zwar am 11. September 1997 im Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne Contemporaine, am 16. April 1998 bei der Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S., Hamburg, am 24. Oktober 1997 in der Mission Historique Française in Göttingen.

Logiergäste im Hause waren ab September 1997: K. Bierbrauer (München), H. Bories-Sawala (Berlin), W. Brückle (Hamburg), R. Delacor (Hamburg), S. Dünnebeil (Wien), B. Eversberg (Braunschweig), B. Falk (Hannover), H. Gründer (Münster), H. Günther (Berlin), M. Gussone M.A. (Aachen), J. Häsel (Potsdam), J. Hamburger (Toronto), H. Hoegers (Bonn), J. Howe (Lubbock), A. Krüger (Frankfurt a. M.), W. Kruse (Hagen), Th. Lüttenberg (Bielefeld), G. Melville (Dresden), A. Meyer (Oldenburg), H. H. Nau (Köln), A. V. Pilgoun (Saint Louis), Th. Raithel (München), L. Schilling (Frankfurt), M. Staub (Göttingen), V. Steinkamp (Bonn), M. Stürmer (Ebenhausen), J. Wettlaufer (Kiel), E. M. Wittneben (Heidelberg), M. Wüstemeyer (Düsseldorf).

Stipendiaten als Hausgäste ab September 1997: L. Böninger (Florenz), C. Heimann (Mistelbach), R. Kohndorfer (München), E. Korsch (Bonn), S. Lachenicht (Heidelberg), G. Lingelbach (Berlin), M. Müller (Mainz), V. Nies (Bonn), Ch. Ohler (Müllheim), H. Rausch (Heidelberg), S. Seeger (Tübingen), M. Senner (Mainz), H. Stinshoff (Berlin), Ch. Woehl (Hammersbach), St. Wunsch (Köln).

Auswärtige Besucher im Hôtel Duret de Chevry waren: John Baldwin (Baltimore), Georg und Joachim Bensch (Sigmaringen), Bodo Bertram (Auswärtiges Amt, Bonn), Martin Bredol (Darmstadt), Ernst Bremer (Paderborn), Gerhard Dohrn-van Rossum (Chemnitz), Matthias Dörries (München), MinR Eitner (BMBF, Bonn), Günther Erbe (Berlin), Roswitha Erbslöh (Handelsblatt/Paris), Birgitta Falk (Kestner-Museum, Hannover), Hugbert Flitner (Alfred-Toepfer-Stiftung, Hamburg), MinDir Freund (BMBF, Bonn), Thomas W. Gaetgens (Berlin/Paris), Thomas Grundmann (Bonn), Jens Häsel (Potsdam), John Howe (Lubbock/Texas), Steffen Kampeter, MdB (Bonn), Gerd Krumeich (Düsseldorf), Peter Kurmann (Fribourg), Ulrich Leben (London), MinR Diethard Lummerzheim (BMBF, Bonn), Nicholas Mann (London), Matthias Midell (Leipzig), Pierre Monnet (Göttingen), Jacques Morizet, Ambassadeur de France (Paris), Heinrich Nau (Frankfurt am Main), A. V. Pilgoun (Saint Louis), Joseph-Claude Poulin (Outremont/Kanada), Daniel Regnier-Bohler (Bordeaux), Dieter Schanz, MdB (Bonn), Tilmann Schmidt (Rostock), Frau Schelling (Staatsarchiv, Düsseldorf), Harald Schultz (Die Woche/Paris), Andreas Sohn (Münster), Volker Steinkamp (Bonn), Brigitte Streich (Stadtarchiv Celle), Michal Tymowski (Centre polonais, Paris), Hermann Weber (Mainz), Manfred Wüstermann (Düsseldorf), Gesandter Wolfgang Zierer (Deutsche Botschaft, Paris).

Das Haus wurde von folgenden Gruppen besucht: am 16. Okt. 1997 von der Abiturklasse des Lycée Evariste Galois aus Noisy-Le-Grand mit deren Gastschülern aus Dresden; am 17. Okt. 1997 von der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung; am 30. April 1998 von einer Studentengruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Franz Staab, Universität Landau.

Es tagten im Hause: am 23. März 1998 die Sektion »Munizipal-Sozialismus« in einer vorbereitenden Besprechung auf die 4. Internationale Stadtgeschichtskonferenz in Venedig unter der Leitung von Dr. Uwe Kühl, Freiburg i. Br.; am 8. April 1998 die Hauseigentümergeinschaft der Nr. 16, rue du Parc-Royal (der auch das DHIP angehört) anlässlich ihrer Jahresversammlung; am 3. und 4. Juni 1998 der Hauptpersonalrat des BMBF.

Gesellschaft der Freunde des DHI Paris

Die Gesellschaft der Freunde besteht nun, unter der Präsidentschaft von Jacques Bouvet, über vier Jahre seit ihrer Gründung im Juni 1994; sie zählt stattliche 340 Mitglieder, doch werden wir uns um weiteren Zuwachs bemühen. Auf der diesjährigen Generalversammlung am 14. Mai wurde der Vorstand wiedergewählt, ein Drittel der Verwaltungsräte stellte seine Ämter zur Verfügung und wurde einstimmig wiedergewählt.

Am 26. März 98 hielt Prof. Dr. Gert Melville von der Technischen Universität in Dresden auf Einladung der Gesellschaft einen Vortrag über »Institutions au Moyen Âge. Nouveaux problèmes posés à la recherche« und stellte damit einem französischen Publikum den neuen Dresdener Sonderforschungsbereich vor.

Wiederum übernahm die Société des Amis die Gestaltung des Jahrestages der Einweihung des Hôtel Duret de Chevry, der diesmal am 14. Mai (anstatt dem 19.) 1998 gefeiert wurde. Prof. Dr. Michael Stürmer von der Universität Erlangen-Nürnberg sprach zum 150. Gedenktag über das Thema »Crise, révolution et conjoncture 1848–1849. Variations germano-françaises sur un thème européen«. Das »Junge Trio Hameln« (zwei Flöten und ein Violoncello) spielte Musikstücke von Marin Marais (Trios pour le coucher du roy), Arcangelo Corelli (Sonate en trio op. 4) und Jörn Arnecke (Spanisches Trio), der selbst am Cello saß und musikhistorische Erklärungen gab. Ein Ehrenwein beschloß das Fest.

Bibliothek

Die Zahl der Leser ist erneut um fast 10% gestiegen, was bedeutet, daß die Bibliothek pro Tag durchschnittlich von etwas mehr als 10 Lesern benutzt worden ist. Dem entspricht ein Anstieg der Ausleihe aus den Büchermagazinen um etwa 15%.

Der Bestand, der nun ca. 80000 Bände umfaßt, ist um 2200 Einheiten gewachsen, dies entspricht einem linearen Zuwachs von ca. 105 lfd. Buchmetern systematischer Aufstellung (bei durchschnittlich 21 Einheiten pro Meter). Auf den Monographienzugang entfielen 1250 Einheiten, auf den Zugang an Zeitschriften, Fortsetzungen und Tausch 950 Einheiten. Wenn die Bestandsvermehrung damit etwa auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden konnte, so ist dies vor allem dem Zugang von etwa 500 Büchern zu verdanken, die uns geschenkt worden sind. Allein 200 Titel wurden von Herrn Prof. Fritz Trautz in Fortführung seiner Schenkung der Bibliothek übergeben. Da diese Titel alle in die Datenbank übernommen wurden, verzeichnet der EDV-Katalog nunmehr auch das älteste Originalwerk der Bibliothek, die Weltchronik des Werner Rolevinck von 1512.

Die Zahl der durch Kauf erworbenen Einheiten ist aufgrund gestiegener Buchpreise und gekürzter Haushaltsmittel stark gesunken. Es kommt hinzu, daß die durch Fortsetzungen (Zeitschriften, Reihen, Lieferungswerke) gebundenen Mittel ebenfalls zu Lasten des Neuerwerbs gehen. Bei fortschreitend regressivem Bibliothekshaushalt wird zu überlegen sein, wie schon im nächsten Jahr eine für die Dienstaufgaben des DHIP notwendige Literaturversorgung zu garantieren sei; denn die Nachfrage nimmt ständig zu, nicht nur infolge der

steigenden Frequentation der Bibliothek von außen, sondern auch infolge der größeren Zahl von wissenschaftlichen Mitarbeitern im Hause.

1650 Titel wurden auf den in der Regel wöchentlich ausgegebenen Neuerwerbungslisten angezeigt und der Benutzung übergeben. Die Neuerwerbungen werden seit April 1998 innerhalb der Homepage des Instituts monatlich aktualisiert angezeigt. Die Gesamtzahl dokumentierter Bestellvorgänge in Allegro-Order, laufender und abgeschlossener, stieg auf 6400.

Besondere Anstrengungen wurden im Bereich der Datenbankpflege unternommen. Es wurden Regeln für die Dateneingabe festgelegt und neue Funktionen in die Datenbank eingebaut, die allesamt darauf zielen, die Aussagefähigkeit, die Plausibilität und Befragbarkeit der Datenbank zu erhöhen, insbesondere um Auszüge aus dem Katalog in großer Vollständigkeit in Listenform zu erhalten, die allen Verwaltungszwecken im Bibliotheksbereich genügen und konventionelle Verfahren ersetzen können, u. a. im Hinblick auf die Ausgabe von jährlichen Inventarbüchern.

Die Datenbank mit jetzt ca. 20 000 Titelsätzen wurde im April 1998, wiederum mit der bewährten Hilfe von Herrn Bibliotheksdirektor Bernhard Eversberg, auf die aktuelle Version 15 von Allegro umgestellt. Eine Kopie wurde als Online-Datenbank für das Internet vorbereitet. Mit dem Internet-Provider des DHIP ist eine Probephase für dieses Internetangebot bis November 1998 vereinbart. Sie sieht vor, Techniken des Datentransfers und der Aktualisierung von Online-Angeboten zu erproben und die Anwendungsprogramme im Umfeld von Internetangeboten kennenzulernen.

Die Installation der Allegro-15-Version ermöglichte die Simulation einer Zeitschriftenakzession, die aber eine vollwertige integrierte EDV-Zeitschriftenverwaltung immer noch nicht zu leisten vermag. Sie kann Zugangsbuch und Kardex im Zeitschriftenbereich einstweilen noch nicht ersetzen.

Neun Praktikantinnen wurden in die Arbeitsabläufe der Bibliothek eingewiesen: Julia Schmitt, Nina Schepkowski, Birgit Münch, Kerstin Backes-Terning, Miriam Beutner, Eva Maringer, Isabelle Quignot, Cecile LeCardinal und Christine Krüger.

Personal

Zum Stichtag 1. August 1998 waren insgesamt 41 Personen am Institut tätig, auf Planstellen, als Projektmitarbeiter, als Stipendiaten und als Praktikanten, von ihnen 23 unmittelbar im wissenschaftlichen Bereich. Diese stattliche Zahl darf aber nicht vergessen lassen, daß weiterhin Planstellen fehlen: Das im letzten Jahresbericht hierzu Gesagte gilt unvermindert weiter, doch seien die Klagen nicht wiederholt, ist heutzutage doch schon glücklich, der behält, was er hat. Nur muß bei aller Freude über Wachstum durch Drittmittel stets bewußt bleiben, daß dieses eine ebenfalls wachsende Infrastruktur voraussetzt.

Wissenschaftliches Personal

– Direktor: Prof. Dr. Werner Paravicini.

– Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Hartmut Atsma, Stellvertreter des Direktors und Leiter der Bibliothek — Dr. Rainer Babel — Dr. Rolf Große — Dr. Martin Heinzelmann — Dr. Holger Kruse — Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass — Dr. Stefan Martens — Dr. Wolfgang Stein — Prof. Dr. Jürgen Voss.

– Drittmittelfinanzierte Projektmitarbeiter

Projekt »Hof der Herzöge von Burgund«:

Dr. Hanno Brand, Zeitvertrag 1.11.95 bis 31.10.99 (DFG). — Valérie Bessey, Zeitvertrag 1.9.95 bis 31.10.99 (DHI-Aushilfstitel – DFG – Fritz-Thyssen-Stiftung). — Elisa Anne, Zeitvertrag 1.2.96 bis 31.10.99 (DHI-Aushilfstitel – DFG – Fritz-Thyssen-Stiftung).

Projekt »Argentierrechnungen Karls des Kühnen«:

Emilie Lebailly, Zeitvertrag 1.3.–31.12.98 (Akademie Göttingen – Académie des Inscriptions et Belles-Lettres – DHI-Aushilfstitel).

Projekt »Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jh.«:

Dr. Andreas Wilkens, Zeitvertrag 1.7.97 bis 30.4.2000 (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft/Robert-Bosch-Stiftung). — Oliver Stumpf, Zeitvertrag 1.11.97–31.3.99 (CIRAC).

Projekt »Präfektenberichte«:

Dr. des. Regina Delacor, Zeitvertrag 1.1.1998 bis 30.4.2000 (VW-Stiftung) — Vincent Viet, Zeitvertrag mit IHTP (CNRS) 1.9.1998 bis 31.7.2000 (VW-Stiftung).

– Bibliothek

Leitung: Dr. Hartmut Atsma.

Jean-Louis Couvert (TZ) — Dipl.-Bibliothekarin (FH) Gisela Davids-Sallaberry — Dipl.-Bibliothekar (FH) Andreas Hartsch — Wolfram Käberich (TZ) — Véronique Mosbah (TZ).

– Verwaltung

Leitung: Dipl.-Finanzwirt Rolf Pfrengle (bis 30.4.1998), Dipl.-Verwaltungswirt Gerhard Neumann (ab 1.5.1998).

– Bürosachbearbeitung

Ingrid Bierwirth — Therese Rameau.

– Fremdsprachen- und Redaktionssekretariat

Brigitte Brachet (TZ), Zeitvertrag bis 31.1.2000. — Dipl.-Übersetzerin Sabine Bröhl (TZ), Zeitvertrag bis 30.6.1999. — Dorothea Happe — Ursula Hugot (TZ) — Margarete Martaguet — Ulrika Saga.

– Innerer Dienst

Michel Arbogast — Daniela Benati — Edith Brière (TZ), Zeitvertrag bis 29.2.1999. — Jean-Louis Couvert (TZ) — Roger Klimke — Britta Oleinek (TZ, beurlaubt bis 15.10.1998) — Ingo Seidler, Aushilfsangestellter mit 9 Std./Wo. (bis 30.4.1998).

– Fortbildung

Seit 1994 wird der Fortbildung der Mitarbeiter in Bibliothek und Verwaltung erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen entstehen zwar zeitweise Arbeitsrückstände, andererseits muß das Institut auf den Gebieten der EDV, des Bibliothekswesens, der Verwaltung und allen von ihr anzuwendenden Rechtsvorschriften, die zunehmend komplizierter und häufiger als in der Vergangenheit geändert werden, auf dem laufenden bleiben.

– Werkverträge

Sébastien Barret (15.8.–15.11.1997) — Regina Delacor (1.9.–31.12.1997) — Sonja Dünnebeil (1.8.–30.9.1997; 1.10.–31.10.1997; 1.3.–31.12.1998;) — Sebastian Remus (1.11.1997–30.4.1998).

Im Berichtszeitraum 1.9.1997–31.8.1998 hat das DHI in der Bibliothek 9 Praktika vergeben (siehe oben) und im wissenschaftlichen Bereich 14: Robin Allers (Hamburg) — Inga Barth (Berlin) — Stephanie Dullinger (Berlin) — Marcus Dunke (Mannheim) — Anette Kunz (Bonn) — Fabian Lemmes (Paris) — Sonja Levsen (Cambridge) — Kirstin Martens (Hamburg) — Claudie Paye (Berlin) — Maja Peers (Freiburg) — Stefan Schmidt (Paris) — Frank Schweinberger (Würzburg) — Barbara Stephan (Tübingen) — Barbara Widmann (Freiburg).

II. Die Arbeit der Wissenschaftler³

Dr. Hartmut Atsma

Veröffentlichungen

Erschienen:

(Mit Jean Vezin), Une nouvelle collection de fac-similés: Monumenta palaeographica Medii Aevi, in: Francia 24/1 (1997), p. 141–145. (Mit Jean Vezin), Aspects diplomatiques, paléographiques et hagiographiques, in: Die Cluniazenser in ihrem politisch-sozialen Umfeld, Akten eines Kolloquiums auf Burg Stolpen (9.–12. Sept. 1996), hg. von G. Constable u. G. Melville, S. 121–133.

Im Druck:

(In Zusammenarbeit mit Jean Vezin und Sébastien Barret), Les plus anciens documents de l'abbaye de Cluny. Band 1, doc. n^{os} 1–30 (Paris, Bibliothèque nationale de France. Collection de Bourgogne, volume 76, n^{os} 2–5 u. 7–32). (Monumenta palaeographica Medii Aevi. Series gallica); ca. 160 S. in-fol. (Mit Jean Vezin), Aspects matériels et graphiques des documents mérovingiens, in: Actes d'un colloque de la Commission internationale de diplomatique. Olomouc (Olmütz), 30. August–3. September 1992, hg. von Jan Bistricky. (Mit Jean Vezin), Les faux sur papyrus de l'abbaye de Saint-Denis, in: Mélanges Jean Favier.

In Vorbereitung:

(In Zusammenarbeit mit Jean Vezin und Sébastien Barret), Les plus anciens documents de l'abbaye de Cluny. Band 2, doc. n^{os} 31–70 (Paris, Bibliothèque nationale de France. Collection de Bourgogne, volume 77, n^{os} 33–71). (Monumenta palaeographica Medii Aevi. Series gallica); ca. 140 S. in-fol.; soll 1999 erscheinen. (In Zusammenarbeit mit Jean Vezin und Sébastien Barret), Les plus anciens documents de l'abbaye de Cluny. Band 3, doc. n^{os} 71–90 (Paris, Bibliothèque nationale de France. Collection de Bourgogne, volumes 77–79, n^{os} 72–106). (Monumenta palaeographica Medii Aevi. Series gallica); ca. 140 S. in-fol.; soll im Frühjahr 2000 erscheinen.

Vorträge und Tagungsteilnahme

24.–25. Sept. 1997, Cluny, Teilnahme am Jahreskolloquium des »Centre Georges Chevrier pour l'histoire de la Bourgogne du Moyen Age à l'époque contemporaine«. — 17.–18. Okt. 1997, Potsdam, Workshop zum Thema »Computer und Geschichte IV«, veranstaltet von der FH Potsdam und dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Brandenburg. — 19. Oktober 1997, Berlin, Kunstforum, Vortrag im Rahmen der begleitenden Vorträge zur Ausstellung »Die Franken, Wegbereiter Europas« zu dem Thema »Herrschaft, Recht und Schriftlichkeit im Merowingerreich (5.–8. Jahrhundert)«. — 8. Dezember 1998, Vortrag im »Centre de recherches sur l'Antiquité tardive et le haut Moyen Age« der Universität Paris X – Nanterre zu dem Thema »Références au Droit romain entre Antiquité tardive et Haut Moyen Age (IV^e–X^e siècles)«. — 15.–16. Juli 1998, Leeds,

3 Die Beantwortung der zum Teil zahlreichen Anfragen, die Beratungen und Führungen werden im folgenden ebensowenig erwähnt wie die häufigen internen Gutachten bei Stipendienanträgen und Manuskripten und die stets anfallenden Korrekturarbeiten. Weil sie schon in Teil I behandelt sind, fehlen auch die großen Institutsvorhaben. Die unter Beteiligung des DHI veranstalteten Kolloquien werden nur in verkürzter Form zitiert, weil sie oben bereits ausführlich genannt sind.

Workshop »Cluny: New Research«, im Rahmen des »International Medieval Congress«, organisiert von dem International Medieval Institute der Universität Leeds, mit Vortrag zum Thema »Gestion de la Mémoire à l'époque de saint Hugues (1049–1109): La genèse paléographique et codicologique du plus ancien cartulaire de l'abbaye de Cluny«. — 17.–20. Juli 1998, Cluny, 12. Kolloquium des »Comité international de paléographie latine« zum Thema »Le statut du scripteur«, organisiert von Emanuel Poulle im Auftrag des CIPL und der »Association paléographique internationale: Culture, Écriture, Société (APICES)«, mit Vortrag zum Thema »Patrimoine écrit de l'Europe médiéval: Les Monumenta palaeographica Medii Aevi, une nouvelle série de publications en fac-similé«. — 27.–29. Aug. 1998, Gent, Kongress der »Commission internationale de diplomatique«, organisiert von Walter Prevenier an der Universität Gent.

Lehrtätigkeit

Hartmut Atsma hat auch im abgelaufenen Jahr seinen Lehrauftrag an der École pratique des Hautes Études IV^e section wahrgenommen und sich mit dem Thema »Défendre ses droits: études et travaux pratiques portant sur l'intérêt probatoire de l'écrit (V^e–XII^e siècles)« befaßt. An den Veranstaltungen haben Hörer und Gastwissenschaftler aus Deutschland, Frankreich, Japan, Spanien und den USA teilgenommen.

Ausstellungen

Hartmut Atsma hat sich als Mitglied des Koordinationsausschusses an mehreren Sitzungen, die in Berlin und Mannheim stattfanden, an der Planung des (deutsch-polnisch-tschechisch-slowakisch-ungarischen) Ausstellungsprojekts beteiligt, das unter dem Thema »Europas Mitte um 1000« (Arbeitstitel) in den Jahren 2000–2001 in Budapest, Krakau/Warschau, Prag und Berlin verwirklicht werden soll. – Er hat sich als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats an der Vorbereitung der Ausstellung »799 – Kunst und Kultur der Karolingerzeit – Karl der Große und Papst Leo III.« (23. Juli–1. Nov. 1999) beteiligt. – Er hat auch die Vorbereitungen der in Hildesheim gezeigten Ausstellung »Byzanz – Die Macht der Bilder« (28. Febr.–28. Juni 1998) unterstützt.

Diese u. a. Tätigkeiten, zu denen auch die Beteiligung an den Katalogen gehört, stellen einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur wissenschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit des DHI im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen dar.

Organisation

Hartmut Atsma hat den Institutsdirektor im üblichen Umfang vertreten und ihn vor allem bei der Lösung von organisatorischen Problemen unterstützt (nicht zuletzt bei der Vorbereitung der Evaluierung durch den Wissenschaftsrat am 13. Oktober). Einen großen Teil seiner Arbeitszeit widmete er wiederum der von ihm geleiteten Bibliothek.

Dr. Rainer Babel

Veröffentlichungen

Im Druck:

The duchy of Bavaria: The Courts of the Wittelsbachs, 1500–ca.1750, in: John Adamson (Hg.), *The Princely Courts of Europe*, London 1998/99. – Die Grafschaft Mömpelgard zwischen Frankreich und dem Reich vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, in: Sönke Lorenz,

Peter Rückert (Hg.), Württemberg und Mömpelgard. 600 Jahre Begegnung. Akten des Kolloquiums im Stuttgarter Hauptstaatsarchiv vom 17.–19. September 1997, Stuttgart 1999. – Artikel »Nikolaus-Franz, Herzog von Lothringen«, in: Neue Deutsche Biographie, Bd. 19. – Rez. v. F. Donnay, Inventaire analytique de documents relatifs à l'histoire du diocèse de Liège sous le régime des nonces de Cologne, in: Francia. – Rez. v. A. Jouanna, La France du XVI^e siècle, 1483–1598, in: HZ.

In Vorbereitung:

(Hg.) Aspekte der frühneuzeitlichen Kommunikationsrevolution. Studententag des DHIP am 24. April 1997. – Deutsch-Französische Geschichte, Bd. 4: 1495–1648.

Vorträge und Tagungsteilnahme

18. September 1997: Die Grafschaft Mömpelgard zwischen Frankreich und dem Reich vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Vortrag auf dem Kolloquium »Württemberg und Mömpelgard. 600 Jahre Begegnung« im Hauptstaatsarchiv Stuttgart vom 17.–19. September 1997. – 20. September 1997: Die Nation in Frankreich in der Frühen Neuzeit. Vortrag auf der Tagung der deutschen Frühneuzeithistoriker in Jena (Rahmenthema: »Das Alte Reich und seine Nachbarn«), 18.–20. September 1997. – 5. März 1998: Einführung zum Studententag: La »confessionalisation« (vgl. unten).

Konzeption, Organisation und Durchführung von Tagungen

La »confessionalisation«: un modèle de recherche pour l'Allemagne ou pour l'Europe? Studententag des DHIP am 5. März 1998. – Le diplomate au travail. Information, communication et décision au Congrès de la Paix de Westphalie. Studententag des DHIP am 8. Oktober 1998.

Innere Organisation

Betreuung der Vortragsreihen des DHIP (»Jeudis«) und der Öffentlichkeitskontakte (Presseinformation, AHF etc.). — Redaktionelle Betreuung der Conférences annuelles de l'IHA (Band W. Schulze).

Dr. Hanno Brand

Veröffentlichungen

Erschienen:

Vaucouleurs, Vertrag von (19. Nov. 1211), Vendôme, Vertrag von (16. März 1227), Vitry-en-Perthois, seigneurie, in: Lexikon des Mittelalters, München 1997.

Im Druck:

Nieuwkomers in de Leidse vroedschap 1420–1510: aanzetten tot een profielschets, in: J. Moes, D. J. Noordam, Nieuwkomers op het pluche, Leiden 1998, 22 S. — Zutphen, Grafen von (ca. 1050–1138), in: Lexikon des Mittelalters, München 1998.

Rezensionen in: Francia, Historische Zeitschrift, Tijdschrift voor Sociale Geschiedenis, Das Historisch Politische Buch, Zeitschrift für Historische Forschung, Scriptorium, Bijdragen en Mededelingen betreffende de Geschiedenis der Nederlanden.

Weitere Forschungsvorhaben

Im Rahmen des Projekts »Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund« wurde ein Forschungsvorhaben zum Thema »Hof, Bürger und Integration. Beziehungen zwischen den Amtsträgern Philipps des Guten und den städtischen Eliten des burgundischen Staats (1419–1467)« geplant und begonnen.

Vorträge und Tagungsteilnahme

25.–28. September 1997: »Hommes d'Eglise et pouvoirs à l'époque bourguignonne (XIV^e–XVI^e siècles)«, Dijon-Dole, Kolloquium veranstaltet vom »Centre européen d'études bourguignonnes« (Teilnahme). — 27. November 1997: »Sources éditées concernant la draperie urbaine et les relations commerciales dans le comté d'Hollande au bas moyen âge«, Kolloquium veranstaltet von der »Association pour l'étude du Textile«, Paris (Vortrag). — 13. Februar 1998: »Vorsteljikje centralisatie versus stedelijke autonomie« Workshop veranstaltet von der »Vlaamse Werkgroep voor Mediaevistiek«, Brüssel (Teilnahme). — 12.–13. März 1998: »Digitalisierung von Texten und Archivbeständen«, Kolloquium veranstaltet von der Arbeitsgruppe »Historische Fachinformatik«, Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen (Teilnahme). — 16. März 1998: »La Baltique - centre culturel et commercial de l'époque de la Hanse (XIII^e–XIV^e siècles à nos jours)«, Runder Tisch veranstaltet von der Dänischen Botschaft, Paris (Teilnahme). — 28. April 1998: »Florent et Jean van Boschhuijsen: nobles Leydois auprès des ducs de Bourgogne, environ 1434–1480« im Seminar H. Dubois/ B. Schnerb, Paris (Vortrag). — 15.–16. Mai 1998: »Powerbrokers«, Kolloquium veranstaltet von der Universität Leiden in Bergen-op-Zoom (Niederlande) (Teilnahme).

Regelmäßige Teilnahme am Forschungsseminar von H. Dubois/B. Schnerb, Sorbonne, Paris.

Sonstiges

Beratung der Redaktion der Tijdschrift voor Sociale Geschiedenis für den Bereich Mittelalter.

Dr. des. Regina M. Delacor

Veröffentlichungen

Erschienen:

*Rezensio*n in Francia.

Im Druck:

»Die Reaktionen Frankreichs auf den Novemberpogrom 1938«, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 46, Heft II (1998) S. 998–1006.

Im Manuskript abgeschlossen:

»Auslieferung auf Verlangen?« Der deutsch-französische Waffenstillstandsvertrag 1940 und das Schicksal der sozialdemokratischen Exilpolitiker Rudolf Breitscheid und Rudolf Hilferding«, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte (vom Redaktions- und Herausgeberkollegium als Manuskript angenommen, wird 1999 erscheinen). — Attentate und Repressionen. Eine Spirale der Gewalt im besetzten Frankreich 1941/42. Eine kommentierte und eingeleitete Auswahl-edition (Reihe Instrumenta).

In Vorbereitung für die Drucklegung:

Die französische Internierungspolitik in den Jahren 1938 bis 1946. Ein Beitrag zur Geschichte der Lager in Frankreich, Diss. phil. Berlin 1996 (vom Herausgeberkollegium des Instituts für Zeitgeschichte für die Publikation in der Reihe »Studien zur Zeitgeschichte« angenommen).

Vorträge und Tagungsteilnahme

9.–11. Oktober 1997: »Die Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager«, Kolloquium des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Göttingen (Vortrag). — 11.–15. Dezember 1997: »Exil et résistance au national-socialisme (1933–1945)«, Paris (Teilnahme). — 25.–27. Januar 1998: »Vom Prozeß zur Geschichte. Die juristische und historische Aufarbeitung der Shoa in Frankreich und Deutschland«, Kolloquium des Centre Marc Bloch, des Centrum Judaicum und des Einstein Forums, Berlin/Potsdam (Teilnahme).

Dr. Rolf Große

*Veröffentlichungen***Erschienen:**

Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 9: Diözese Paris II (Abtei Saint-Denis), Göttingen 1998, 257 S. – Ein unbekannter Brief König Philipps I. von Frankreich an Papst Alexander II., in: Archiv für Diplomatik 43 (1997), S. 23–26. – Artikel Warin von Köln, in: Lexikon des Mittelalters 8, Sp. 2049; Maurilius von Rouen, in: Lexikon für Theologie und Kirche 6, Sp. 1496.

Rezensionen in verschiedenen Fachzeitschriften; ferner regelmäßige Berichterstattung aus französischen Regionalzeitschriften im Deutschen Archiv.

Im Druck:

Frühe Papsturkunden und Exemption des Klosters Saint-Denis (7.–12. Jh.), in: Akten des Kolloquiums »100 Jahre Papsturkundenforschung. Bilanz – Methoden – Perspektiven« (26 S.). – »Des actes pontificaux à l'infini«: Saint-Denis et la *Gallia Pontificia*, in: Histoire et Archives (15 S.). – Artikel Radbod von Utrecht, Petrus Monoculus, Petrus von Blois, Raimund Gayrard, in: Lexikon für Theologie und Kirche 8. – Nachtrag zum Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des DHIP, Paris 1998 (48 S.).

In Vorbereitung:

Kaiser und Reich aus der Sicht Frankreichs in der zweiten Hälfte des 12. Jhs., in: Akten des Kolloquiums »Stauferreich im Wandel«.

Vorträge und Tagungsteilnahme

30.4.–2.5.1998: Stauferreich im Wandel, Köln, mit Vortrag (s. o.).

Redaktionstätigkeit

Bearbeitung des »Nachtrags zum Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des DHIP« (unter maßgeblicher Mitwirkung des Praktikanten Stefan Schmidt).

Dr. Martin Heinzelmann

Veröffentlichungen

Erschienen:

Einhard's ›Translatio Marcellini et Petri‹: Eine hagiographische Reformschrift von 830, in: Einhard. Studien zu Leben und Werk, hg. von Hermann Schefers (Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission. Neue Folge, 12), Darmstadt 1997, S. 269–298.

Im Druck:

Heresy in Books I and II of Gregory of Tours' *Historiae*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History* [Fs. Walter Goffart], ed. by Alexander C. Murray, Toronto 1998. – Gregor von Tours, (Art.) in: *Hoops. Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*. – Notes bibliographiques/Kurzbesprechungen [21 jeweils deutsche oder franz. Rezensionen], in: *Francia* 25/1 (1998).

Vorträge und Tagungsteilnahme

Martin von Tours († 397). Zum 1600-Jahr-Gedenken des Diözesanpatrons [Diözese Rottenburg-Stuttgart]. Studientagung 10.–14. September 1997 Weingarten, mit Vortrag: ›Martins Rolle in der Sicht seiner Nachfolger, von Briccius bis zu Gregor von Tours‹. – Person und Name. Methodische Probleme bei der Erstellung eines Personennamenbuchs des Frühmittelalters, vom 10.–13. Dez. 1997 in der Werner Reimers Stiftung (Bad Homburg), organisiert von Dieter Geuenich, Wolfgang Haubrichs, Jörg Jarnut, mit Vortrag: ›Erfahrungen aus der Arbeit an der ›Gallischen Prosopographie‹‹. – Vortrag am 29. April an der Universität Lyon 3, auf Einladung des Direktors des Centre d'Histoire des Espaces Lotharingiens, Bernard Demotz: ›Les évêques et le pouvoir en Bourgondie/Bourgogne, du V^e siècle aux Carolingiens‹.

Redaktionstätigkeit

Vorbereitung und Drucklegung von *Francia* 25/1; Planung und Vorbereitung der Anschlußbände.

Sonstiges

Am 24. 3. 1998, zusammen mit M^{me} Pascale Bourgain, Soutenance der Thèse der École nationale des chartes (Promotion 1998) von Damien Heurtebise, *Les sources de l'hagiographie épiscopale angevine avant l'an mille*. (Vgl. *École nat. des chartes, Positions des thèses*, Paris 1998, S. 139–145).

Dr. Holger Kruse

Veröffentlichungen

Erschienen:

Nochmals ›burgundische Hofordnungen‹, in: *Mitteilungen der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen* Jg. 8, 1998, Nr. 1, S. 43–47.

Im Druck:

Die Hofordnungen Herzog Philipps des Guten von Burgund, in: H. Kruse, W. Paravicini (Hg.), Höfe und Hofordnungen, Sigmaringen 1999. – (mit W. Blockmans, A. Janse, R. Stein), From territorial courts to one residence. The Low Countries in the late middle ages, in: La Cour comme institution économique (Beitrag zum »Congrès de l'Association internationale d'histoire économique«, Sevilla 1998). – Art. »Charles le Téméraire« und »Luxembourg«, in: Claude Gauvard/Alain de Libera /Michel Zink (Hg.), Dictionnaire du Moyen-Age. – Art. »Zimmern/Zimmerische Chronik«, in: Lexikon des Mittelalters.

In Arbeit (u. a.):

Jour Saint-Martin, jour de notre naissance. Das Geburtsdatum Karls des Kühnen von Burgund. – (Hg. mit W. Paravicini und A. Ranft), Ritterorden und Adelsgesellschaften im spätmittelalterlichen Deutschland (Kieler Werkstücke D 1), 2. um einen Nachtrag vermehrte Auflage, Frankfurt a. M. usw., 1999/2000). – (Bearb.) Philipp der Gute 1419–1467 (Die Hofordnungen der Herzöge von Burgund. Edition, hg. von W. Paravicini, Bd. 1). – Die Messen und Märkte Nordfrankreichs im hohen und späten Mittelalter (Habilitationsschrift).
Rezensionen in: Francia, Mediaevistik, Das historisch-politische Buch.

Vorträge und Tagungsteilnahme

25.–28. Sept. 1997, Dijon/Dole: »Hommes d'église et pouvoirs à l'époque bourguignonne (XIV^e–XVI^e siècles)«. – 21.–22. Nov. 1997, Sèvres: »Les tendances récentes de l'histoire du Moyen Âge en Allemagne«. – 12.–13. Dez. 1997, Gent/Antwerpen: »International trade in the Low Countries (14th–16th centuries)«. – Vortrag »La base de données prosopographique de l'hôtel des ducs de Bourgogne« am 29. Januar 1998 im Institut de recherche et d'histoire des textes in Paris. – 5. März 1998, DHIP Paris: Atelier »Confessionnalisation«. – 3.–5. Juni 1998, Trier: »Städtelandschaft – Städtetz – zentralörtliches Gefüge. Ansätze und Befunde zur Geschichte der Städte im hohen und späten Mittelalter«. – Regelmäßige Teilnahme am Forschungsseminar von Henri Dubois/Bertrand Schnerb (Paris IV, Sorbonne).

Organisation

Gemeinsam mit dem Direktor und unterstützt von Frau Martaguet bereitete Dr. Kruse das 6. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Paris u. a.) vor. Es findet vom 26.–29. September 1998 in Dresden statt. Thema: Das Frauenzimmer.

Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass

Die Arbeit von Dr. Manfrass war im gesamten Berichtsjahr durch eine Abfolge von Unfällen, Krankschreibungen, Urlaub und Unpäßlichkeiten aufs schwerste behindert. Ein Arbeitsbericht kann nicht vorgelegt werden.

Dr. Stefan Martens

*Veröffentlichungen***Erschienen:**

Des Allemands contre le nazisme. Oppositions et résistances 1933–1945. Actes du colloque franco-allemand, organisé à Paris du 27 au 29 mai 1996, publiés sous la direction de Christine

Levisse-Touzé et Stefan Martens, Paris (Albin Michel) 1997. — La France et l'Allemagne au début des années vingt: de Versailles à Locarno, in: Bulletin des Amis de Jacques Rivière et d'Alain Fournier 87/88 (1998) S. 9–17. — Christine Levisse-Touzé, Stefan Martens, Une Résistance? Non, des Résistances, in: Historia 618 (1998) S. 45–49. — Handbuchartikel zu Adolf Hitler und Hermann Göring in: Historical Dictionary of World War II France: The Occupation, Vichy and the Resistance (1938–1946), ed. by Bertram M. Gordon, Westport (Greenwood) 1998, S. 168f. und S. 179f.

Rezensionen in: Das Historisch-Politische Buch, Francia.

Im Druck:

L'Allemagne et la campagne de 1940. Stratégies politique et militaire, in: Diplomatiques, Revue du Centre de Recherche DDMC, 4.

In Vorbereitung:

Frankreich und Belgien unter deutscher Besatzung (1940–1944). Ein Führer zu den Beständen des Bundesarchiv-Militärarchivs Freiburg, hg. von Stefan Martens, bearb. von Sebastian Remus. — Vorbereitung einer deutschen Ausgabe von: Marc Olivier Baruch, Das Vichy-Regime, Stuttgart (Reclam). — Die deutsch-französischen Beziehungen 1871–1945, in: Handbuch Französisch: Studium – Lehre – Praxis, hg. von Ingo Kolboom, Thomas Kotschi, Edward Reichel, Berlin.

Vorträge

La résistance allemande en temps de paix, Vortrag im Rahmen einer Soirée d'Auteurs im Mémorial du Maréchal Leclerc de Hautecloque et de la Libération de Paris Musée Jean Moulin am 18.12.1997.

Tagungsteilnahme

Politische Ordnung und Demokratieverständnis in Frankreich und Deutschland, Studienreise der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Leitung von zwei Vorträgen von Alfred Grosser und René Lasserre am 17. bzw. 20.10.1997 im DHIP. — Du Capitaine de Hautecloque au Général Leclerc, Maréchal de France, Kolloquium des Mémorial du Maréchal Leclerc de Hautecloque et de la Libération de Paris, Musée Jean Moulin, Paris, 19.–21.11.1997. — La défaite de la France en 1940: points de vue des historiens étrangers, table ronde des Centre d'Études d'Histoire de la Défense, Paris, 24.11.1997. — France – Allemagne. Passions et Raison, Kolloquium veranstaltet von der Stadt Paris, dem Collège de France, dem Goethe-Institut, ARTE, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und Le Monde, Paris, 5.–6.12.1997. — La Suisse pendant la Seconde Guerre mondiale, Kolloquium des Centre de Documentation Juive Contemporaine, Paris, 6.–7.12.1997. — Exil et Résistance au national-socialisme, Internationales Kolloquium des Centre Universitaire du Grand Palais und des Maison Heinrich Heine, Paris, 11.–15.12.1997. — Visions et conceptions de l'Europe, table ronde, organisiert von den Éditions de la Maison des sciences de l'homme, des Institut d'Histoire du Temps Présent und des Maison Heinrich Heine, Paris, 4.3.1998.

Redaktionstätigkeit

Drucklegung von Francia 24/3, Vorbereitung von 25/3, Fahnenkorrektur.

Buchreihen:

Im Berichtszeitraum wurden in Zusammenarbeit mit Frau Hugot, Frau Bröhl und Frau Saga alle o. S. 23–25 genannten Manuskripte der Reihen PHS, BdF, Instrumenta, Réflexions sur l'Allemagne au XX^e siècle bearbeitet.

Organisation von Kolloquien

France – Allemagne. Passions et Raison, Kolloquium veranstaltet von der Stadt Paris, dem Collège de France, dem Goethe-Institut, ARTE, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und Le Monde, Paris, 5.–6.12.1997. — Exil et Résistance au national-socialisme, Internationales Kolloquium des Centre Universitaire du Grand Palais und des Maison Heinrich Heine, Paris, 11.–15.12.1997.

Tagungsvorbereitung – Zusammenarbeit mit CEHD

Mit dem Direktor des CEHD, Maurice Vaïsse wurde vereinbart, im Frühjahr 1999 in Zusammenarbeit mit dem IHTP und dem IfZ in München ein gemeinsames Kolloquium zum Thema »La France et l'Allemagne en Guerre (1942–1944) – Occupation, Collaboration, Résistance« zu veranstalten. Im Rahmen der Vorbereitung der Tagung, die in der École militaire in Paris stattfinden soll, haben im Berichtszeitraum drei Treffen des Conseil scientifique und eine Reihe von Beratungen mit dem CEHD stattgefunden. Das endgültige Tagungsprogramm wird im Rahmen einer weiteren Sitzung Ende Oktober festgelegt.

Das CEHD hat zugesagt, neben der Bereitstellung der Tagungsstätte (inkl. Verpflegung der Referenten) und der Simultanübersetzung auch die Kosten für die Veröffentlichung der Tagungsakten zu übernehmen. Auf Antrag hat die Gerda-Henkel-Stiftung für die deutsche Seite inzwischen eine Unterstützung in Höhe von DM 20 000,- zugesagt.

Sonstiges

Wiederholte Beratung von Institutionen bzw. Presse, Rundfunk und Fernsehen bei der Vorbereitung von Dokumentationen und historischen Beiträgen, darunter u. a.: mehrere Radiointerviews zum Papon-Prozeß. – Teilnahme an einem zweistündigen Themenabend »Vichy« des Saarländischen Rundfunks in Verbindung mit Radio France International am 4.12.1997. – Teilnahme an einer zweistündigen Podiumsdiskussion des Kabelfernsehensenders »Forum Planète« unter der Leitung von Alain Jérôme mit M. Price, F.-G. Dreyfus, P. Facon und R. Frank zum Thema »La Bataille d'Angleterre«, die am 2.9.1998 ausgestrahlt wurde. – Beratung bei der Coproduktion des SR/RFI einer mehrteiligen Dokumentation zur Geschichte Frankreichs unter deutscher Besatzung.

Prof. Dr. Werner Paravicini

*Veröffentlichungen***Erschienen:**

Pax et Justitia. Charles le Téméraire ou la théologie politique par l'image [Résumé], in: Bulletin de la Société nationale des antiquaires de France 1995 [ersch. 1997], S. 333–337. – Zeremoniell und Raum, 4. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Potsdam 1994 (Residenzenforschung, 6), Sigmaringen 1997, 330 S., darin: Vorwort, S. 7–8, und: Zeremoniell und Raum [Einleitung], S. 11–36. – Pruisen en West-Europa. De West-Europese adel en zijn deelname an de kruistochten van de Duitse

Orde tegen Litouwen, in: *Bijdragen tot de geschiedenis van de Duitse Orde in de Balije Biesen* Bd. 4 (= *Crux et Arma*, 2), Hasselt 1997, S. 87–102 und Abb. 11–14. – *L'Hôtel Duret de Chevry*, in: *Prix de Traduction pour la promotion des relations franco-allemandes. Remise des prix le 15 avril 1997 à l'Institut Historique Allemand Paris, Hôtel Duret de Chevry*, Stuttgart (DVA-Stiftung) 1997, S. 9–11. – (mit W. Blockmans, M. Boone, W. Prevenier, H. de Ridder-Symoens), *Prosopographia Burgundica*, in: *Francia* 24/1 (1997), S. 147–148. – Léopold Genicot (1914–1995), *ibid.*, S. 149–157. – *Das Deutsche Historische Institut im Jahre 1995–1996*, *ibid.*, S. 289–328. – Solingen, Hamburg, Brügge und Paris. Drei Dokumente zum hansischen Frankreichhandel aus der Pariser Nationalbibliothek, in: *Milieux naturels, espaces sociaux. Études offertes à Robert Delort*, Paris 1997, S. 565–580. – Auf der Suche nach einem Hofmodell: Zusammenfassung, in: *Ordnungsformen des Hofes*, hg. von U. Chr. Ewert/St. Selzer (Mitteilungen der Residenzen-Kommission, Sonderheft 2), Kiel 1997, S. 120–128. – Philippe le Bon en Allemagne (1454), in: *Revue belge de philologie et d'histoire* 75 (1997 [ersch. 1998]), H. 4, S. 967–1018. – Pour une édition des comptes généraux de l'État bourguignon: règne de Charles le Téméraire, in: *Comptes-rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres* 1997, S. 77–79. – Deutsch-französische Beziehungen nach 1989, in: *Projekt deutsch-französische Verständigung. Die Rolle der Zivilgesellschaft am Beispiel des Deutsch-französischen Instituts in Ludwigsburg*, hg. von M. Bock, Opladen 1998, S. 334–336. – (mit A. Paravicini), »Alexander Soltan ex Lithuania, ritum Grecorum sectans«. Eine ruthenisch-polnische Reise zu den Höfen Europas und zum Heiligen Land, 1467–1469, in: *Festschrift für Peter Nitsche*, Stuttgart 1998, S. 367–401. – (mit Holger Kruse), [Bericht über das] 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Sigmaringen 1996, zum Thema Höfe und Hofordnungen, 1200–1600, in: *Jahrbuch der Akademie der Wissenschaften in Göttingen* 1996, Göttingen 1989, S. 247–250.

Im Druck:

Armoriaux et histoire culturelle: le rôle d'armes des »Meilleurs Trois«, in: *Armoriaux médiévaux. Colloque international Paris, 21, 22, 23 mars 1994*, hg. von H. Loyau/M. Pastoureau, Paris 1998. – (Hg., mit I. Kasten und R. Pérennec), *Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter*, Kolloquium im DHIP, 16.–18. März 1995, Sigmaringen 1998 (Beihefte der *Francia*, 43), darin: *Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft* [Einleitung]. – *Höfe und Residenzen im späteren Mittelalter. Deutsche Forschungen der letzten 25 Jahre*, in: *Les tendances récentes de l'histoire du Moyen Âge en Allemagne*, Paris, 21.–22. Nov. 1997, hg. von O. G. Oexle und J.-Cl. Schmitt, 1999. – *Postface and bibliographical supplement*, in: R. J. Walsh, *Charles the Bold, Duke of Burgundy, 1467–1477, and Italy: Politics and Personel*. Liverpool (University Press) 1999. – (Hg., mit H. Kruse), *Höfe und Hofordnungen*, 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 1996, Sigmaringen 1998 (Reihe *Residenzenforschung*), darin: *Hofordnungen als Gattung und Quelle: Einleitung*. – (Hg., mit Ch. Grell und J. Voss), *Les princes et l'histoire*, Sigmaringen 1998 (*Pariser Historische Studien*, 47), darin: *Remarques liminaires*. – *Gruppe und Person. Repräsentation durch Wappen im späteren Mittelalter*, in: *Akten des Kolloquiums »Die Repräsentation der Gruppen – Texte, Bilder, Objekte« im Max-Planck-Institut für Geschichte*, hg. von O. G. Oexle, Göttingen 1998. – *Fahrende Ritter. Literarisches Bild und gelebte Wirklichkeit im 14. und 15. Jahrhundert*, in: *Das Bild vom Menschen*, hg. von W. Wehle, 1999. – *Rettung aus dem Archiv? Eine Betrachtung aus Anlaß der 700-Jahrfeier der Lübecker Tese*, in: *Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde*, Jg. 1998. – Michel Mollat du Jourdin (1911–1996), in: *Francia* 25/1 (1998). – *Das Deutsche Historische Institut Paris im Jahre 1996–1997*, *ibid.* – Hippolyte Taine à Bayonne, in: *Mélanges Jean Favier*, Paris 1999. – (mit

A. Paravicini), *L'Arsenal intellectuel d'un homme de pouvoir: les livres de Guillaume Hugonet, chancelier de Bourgogne*, in: *Mélanges Françoise Autrand*, Paris 1999. – Die zwölf *magnificences* Herzog Karls des Kühnen, in: *Form und Funktion öffentlicher Kommunikation im Mittelalter*, hg. von G. Althoff, Sigmaringen 1999 (Vorträge und Forschungen). – Jean de Werchin, Sénéchal de Hainaut (1374–1415). *Essai sur la chevalerie au règne de Charles VI*, in: *Mélanges Bernard Guenée*.

In Vorbereitung:

Invitations au mariage. Pratique sociale, abus de pouvoir et intérêt de l'État à la cour des ducs de Bourgogne au XV^e siècle. Étude et documents 1397–1478, Sigmaringen 1999 (Reihe Instrumenta). – (Hg., z. T. mit H. Wernicke), *Hansekaufleute in Brügge*, Teil 2 (prosopographischer Katalog, darin: Vorwort, mit H. Wernicke, geht in Kürze in Druck), 3 (J. Murray/A. Greve/R. Rößner, *Hostelierskonten in Brügger Wechslerbüchern*), 4 (G. Asmussen, *Lübecker Flandernfahrer*, im Druck), 5 (A. Greve, *Brügger Wirte*), 6 (R. Rößner, *Begräbnis und Gedächtnis in Brügge*), 7 (I. Dierck, *Prosopographie des Brügger Hansekantors*), 8 (*Brügger Kolloquium 1994*, darin: *Schlußwort*, im Druck), 9 (*Ergebnisse*, gehen 1999 in den Druck). – *Ungeliebte Fremde? Der Hansenmord zu Sluis im Jahre 1436* (Vortrag Brügge 1994). – *Die Ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters*, München 21998, VIII–137 S. (*Enzyklopädie deutscher Geschichte*, 32). – (Hg., mit H. Kruse und A. Ranft), *Ritterorden und Adelsgesellschaften im spätmittelalterlichen Deutschland. Ein systematisches Verzeichnis*, Bern/Frankfurt a. M. 1991, 2., um einen Nachtrag vermehrte Aufl. 1999, (Kieler Werkstücke, D 1). – (Hg.), K. F. Werner, *Einheit der Geschichte. Gesammelte Schriften zur Historiographie (BdF)*, Sigmaringen 1999. – (Hg.), *Reiseberichte des europäischen Spätmittelalters. Eine analytische Bibliographie. Niederländische Berichte*, bearb. von J. Hirschbiegel und D. Kraack, Bern/Frankfurt a. M. (Kieler Werkstücke, Reihe D). – *Id., Französische Berichte*, bearb. von J. Wettlaufer und J. Paviot. Bern/Frankfurt a. M. (Kieler Werkstücke, Reihe D). – (Hg.), *Die Hofordnungen der Herzöge von Burgund. Bd. 2: Karl der Kühne 1467–1477*. – (Hg., mit R. Hammel-Kiesow), *Stand und Aufgaben der hansischen Geschichtsforschung; darin: Hansische Personenforschung. Ziele, Wege, Beispiele*. – Hartmut Boockmann 1934–1998, in: *Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen* 8 (1998) Nr. 2. – *Hagenbachs Hochzeit (1474)*. (Vortrag in Göttingen Febr. 1999). – *Ordre et règle. Charles le Téméraire en ses ordonnances de l'hôtel* (Vortrag AIBL März 1999). – *Colleonis Ruhm nördlich der Alpen* (Vortrag am DHI Rom Juni 1999). – *Deutscher Adel und westeuropäische Kultur im späteren Mittelalter* (Vortrag auf der Reichenau Okt. 1999). – *Die Preußenreisen des europäischen Adels*, Bd. 3, 4 und 5.

Weitere Arbeitsvorhaben

Prof. Paravicini leitete weiterhin die in Kiel ansässige Arbeitsstelle der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, die mit Wirkung vom 1. Jan. 1998 in das Akademieprogramm aufgenommen und mit einer wiss. Mitarbeiterstelle und einem Etat ausgestattet wurde. Die Residenzenkommission und das DHIP veranstalten im September 1998 gemeinsam mit anderen das Dresdener Kolloquium »Das Frauenzimmer/La Chambre des Dames« (s. o., Kolloquien). Außerdem betreut Prof. Paravicini zusammen mit Prof. H. Wernicke (Greifswald) die Drucklegung der in Kiel und Greifswald durchgeführten Forschungen zur Geschichte der Hansekaufleute in Brügge in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts (s. oben das Veröffentlichungsverzeichnis, in Vorbereitung).

Vorträge und Tagungsteilnahme

19. Sept. 1997: Kolloquium »Heine et l'Histoire« im DHIP (Ansprache). – 22.–23. Sept.: Jubiläumskolloquium 100 Jahre Kunsthistorisches Institut Florenz »Europa und die Kunst Italiens« (Teilnahme). – 9. Okt.: Einleitung zum Jahresvortrag von Winfried Schulze. – 16.–18. Okt.: Seminar der Studienstiftung des Deutschen Volkes zum Thema »Ordnungsformen des Hofes« in Sehlendorf/Holstein (Teilnahme, Zusammenfassung). – 24. Okt.: 20-Jahrfeier der Mission Historique Française en Allemagne im Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen (Teilnahme). – 14. Nov.: Vortrag vor dem Medieval Seminar des Institute of Historical Research in London über »Charles the Bold in his Court Ordinances«. – 21.–22. Nov.: Table ronde franco-allemande sur la recherche actuelle en histoire médiévale en Allemagne, in Sèvres (Vortrag über »Höfe und Residenzen im späteren Mittelalter. Deutsche Forschungen der letzten 25 Jahre«). – 25. Nov.: Kolloquium »Anthropologie de la ville médiévale« im Centre scientifique de l'Académie Polonaise des sciences in Paris (Ansprache und Sitzungsleitung). – 8. Jan. 1998: Vortrag »*Ordre et Règle*. Karl der Kühne in seinen Hofordnungen« an der Universität Bielefeld. – 4. Febr.: »Les Instituts d'histoire de l'art«, Vorstellung durch ihre Direktoren im Louvre (Diskussionsbeitrag). – 12. Febr.: Vortrag vor dem Cercle Franco-Allemand im DHIP über »Ein fürstlicher Bürokrat. Einblicke in die Arbeit des Deutschen Historischen Instituts Paris am Beispiel Herzog Karls des Kühnen von Burgund«. – 5. März: Atelier »Confessionnalisation« im DHIP (Begrüßung). – 16. März: Table ronde »La Baltique – centre culturel et commercial de l'époque de la Hanse (XIII^e–XIV^e siècles à nos jours«, in der Dänischen Botschaft Paris (Teilnahme). – 14. Mai: 4. Jahrestag der Einweihung des Hôtel Duret de Chevry, begangen mit der Gesellschaft der Freunde, Begrüßung und Einleitung zum Festvortrag von Michael Stürmer. – 23. Juni: Vortrag an der TU Dresden in der Vorlesungsreihe »Institutionalität und Geschichtlichkeit« zum Thema »*Ordre et Règle*. Herzog Karl der Kühne von Burgund in seinen Hofordnungen«. – 30. Aug.: Festvortrag zur 700-Jahrfeier des Archivs der Hansestadt Lübeck im Lübecker Rathaus zum Thema »Rettung aus dem Archiv? Eine Betrachtung aus Anlaß der 700-Jahrfeier der Lübecker Trese«.

Redaktionstätigkeit

Herausgabe der Institutsveröffentlichungen, der »Kieler Werkstücke«, der Reihe »Residenzenforschung« und der »Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen«.

Gutachten und Kommissionen

1. Dez. 1997: Jury Habilitation Bertrand Schnerb, Univ. Paris IV-Sorbonne. – 9. Juli 1998: Jury D.E.A. Stéphane Péquignot, »Les relations entre les cours royales espagnoles et les cours de l'Empire de la fin du XIII^e à la fin du XV^e siècle«, Univ. Paris XII-Val de Marne (dir. Jean-Marie Moeglin). – Teilnahme an den Sitzungen der wiss. Beiräte der Deutschen Historischen Institute in London (15. Nov. 1997), Rom (23.–24. März 1998) und Warschau (5. Dez. 1997 in Bonn und 15.–16. Mai 1998 in Warschau). – Residenzen-Kommission der Akad. d. Wiss. zu Göttingen, Sitzung in Göttingen am 24. Okt. 1997, mehrere Arbeitsbesprechungen in Kiel. – Wiss. Beirat des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, Sitzungen am 27. Okt. 1997 und 20.–21. April 1998. – Comité Guillaume Fichet/Octave Simon, Sitzungen am 29. Sept. und 24. Nov. 1997, 19. Jan., 27. März und 12. Juni 1998. – Gutachten für die Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Lehrtätigkeit

W. Paravicini betreute weiterhin seine Doktoranden in Kiel und anderswo: Susanne Baus, Die religiöse Praxis König Ludwigs XI.; Ingo Dierck, Das Hansekontor in Brügge; Ulf Christian Ewert, Die Itinerare der Herzöge von Burgund; Anke Greve, Hosteliers in Brügge (Gent); Ralf Kaufmann, Habsburgische Wappenbücher um 1450; Renée Rössner, Begräbnis und Gedächtnis der Hansen in Brügge; Harm von Seggern, Herrschermedien unter Karl dem Kühnen (Trier/Kiel), und Stefan Selzer, Deutsche Söldner im Italien des Trecento.

Das Rigorosum bestanden und anschließend promoviert wurden in Kiel: am 22. Dez. 1997 Jörg Wettlaufer, M. A., mit einer Diss. zum Thema »Jus primae noctis. Eine Studie zu Ursprung und gesellschaftlichem Gebrauch des literarischen Topos vom Herrenrecht der ersten Nacht und seiner Beziehung zu den mittelalterlichen Heiratsabgaben«; am 14. April 1998 Jan Hirschbiegel, M. A., mit einer Diss. zum Thema »Étrennes. Untersuchungen zum höfischen Geschenkverkehr im spätmittelalterlichen Frankreich zur Zeit Königs Karls VI. (1380–1422) am Beispiel der Neujahrgeschenke«.

Sonstiges

Interview des Deutschland-Funks am 17. Jan. 1998 aus Anlaß des Todes von Ernst Jünger. – Comité d'honneur pour l'»épée d'académicien« d'Emmanuel Poulle. – Wahl zum membre correspondant de l'Institut de France (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres) am 26. Juni 1998.

Dr. Wolfgang Hans Stein

Veröffentlichungen

Erschienen:

Sprachtransfer durch Verwaltungshandeln. Französisch als Sprache der Verwaltungsöffentlichkeit in den rheinischen Departements 1798–1814, in: Kulturtransfer im Epochenumbuch. Frankreich–Deutschland 1770–1815. Hg. von Hans Lüsebrink und Rolf Reichardt, Leipzig 1997, S. 259–305. – Die Revolution von 1848 in Frankreich. Ausstellungen – Kolloquien – Publikationen, in: Informationen zur modernen Stadtgeschichte 1998/1, S. 7–14. – Die Tierärzte des Saardepartements. Pariser Nachträge, in: Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend 46 (1998), S. 265–268. – Französisches Nationalarchiv im Umbruch. »Table ronde« in Paris, in: Der Archivar 51 (1998), Sp. 113–115.

Im Druck:

Neue Findmittel des französischen Heeresarchivs in Vincennes (SHAT): Bestandsstruktur und *fonds de Moscou*, erscheint in Francia 26/3. – Denunziation von Amts wegen. Zwangsrekrutierung von »unnützen Menschen« als Soldaten für die Kolonialarmee Napoleons 1803, erscheint im Band der Tagung: Denunciatio – Denunziation. Motive, Bedeutungen und Funktionen von Anzeigenverhalten im 18. und 19. Jahrhundert, Bad Homburg, 19.–21. März 1998.

Rezensionen: Regelmäßige Berichterstattung über das französische Archivwesen in »Der Archivar« und in »Archivalische Zeitschrift«.

Tagungsteilnahme

Cent cinquantaire de la révolution de 1848, Paris, 23.–25. Februar 1998. – Du Directoire au début du Consulat. Le lien social et politique dans la Grande Nation, Valenciennes, 13–14 mars 1998. – Denunciatio – Denunziation. Motive, Bedeutungen und Funktionen von Anzeigenverhalten im 18. und 19. Jahrhundert, Bad Homburg, 19.–21. März 1998.

Lehrtätigkeit

Archivschule Marburg: französische Paläographie und Aktenkunde im 31. wissenschaftlichen Kurs.

Prof. Dr. Jürgen Voss

*Veröffentlichungen***Erschienen:**

Deutsche enzyklopädische Journale und ihre Rezeption der französischen Kultur, in: Pierre-André Bois, Roland Krebs (Hg.), *La réception des Lettres françaises dans les revues allemandes du XVIII^e siècle*, Bern 1997, S. 35–48. – *L'école diplomatique de Strasbourg et son rôle dans l'Europe des Lumières*, in: Lucien Bély (Hg.), *L'invention de la diplomatie*, Paris 1998, S. 363–372. – »Ich werde dies als Lorbeeren verehren«. Ein Brief des russischen Arztes D. S. Samoilowitsch an den Sekretär der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften A. Lamey, in: *Das Historische Archiv Moskau* (1998), Nr. 1 (Russland und Deutschland 17.–20. Jahrhundert), S. 207–210 (in russischer Sprache).

Im Druck:

(Hg., mit Chantall Grell und Werner Paravicini), *Les princes et l'histoire du XIV^e au XVIII^e siècle*, Bonn 1998 (Pariser Historische Studien 47). – Zum Rußlandbild in deutschen Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts, in: Serguei Karp, Jochen Schlobach (Hg.), *Russen und Deutsche im 18. Jahrhundert: Die Begegnungen der Kulturen*. – Philippe Jacques Rühl (1738–1795), in: *Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne*. – Die Eudämonia (1795–1798). Ein Kampforgan konservativer Grundhaltung, in: Pierre-André Bois, Raymond Heitz, Roland Krebs (Hg.), *Deutsche konservative Zeitschriften um 1800*. – Jean-Daniel Schoepflin, in: *Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne*.

Weitere Arbeitsvorhaben

Nach Abschluss der Schöpflin-Edition wird ein längerer Aufsatz über Ch. F. Pfeffel (1726–1807) für die *Revue d'Alsace* ausgearbeitet. Daran schließt die Bearbeitung der Edition der von Prof. Voss vor etlichen Jahren entdeckten 47 Briefe der Herzogin Elisabeth von Orléans (Liselotte von der Pfalz) an die Gräfin Sophie von Schaumburg-Lippe an. Die Briefe betreffen die späten Jahre der Herzogin, also die Regentschaft ihres Sohnes Philipp, eine Zeit als die Gräfin Sophie (von ihrem Mann geschieden) in London im Hause Hannover als Hofdame wirkte. Die Informationen betreffen Paris, London und natürlich das Reich. Ergänzend dazu wird diese Publikation einige unbekanntes Liselottiana, wie z. B. ein Gedicht über die Prinzessin von einem Nürnberger Barockdichter einbeziehen. — Im September 1998 steht die Ausarbeitung eines Vortrages »Un itinéraire contrasté: les traités de Westphalie à travers les siècles« im Rahmen des Kolloquiums »350^e anniversaire

des *Traité de Westphalie. Une genèse de l'Europe. Une société à reconstruire* an, der am 16. Oktober in Straßburg gehalten werden wird.

Tagungsvorbereitung

Zum Goethejubiläum hat Prof. Voss eine fünfteilige Vortragsreihe über »Goethe im sozialen und kulturellen Gefüge seiner Zeit« konzipiert. Alle angeschriebenen Referenten (2 Franzosen, 3 Deutsche) haben zugesagt. Die Vortragsreihe beginnt am 7. Januar 1999 und endet am 4. Februar. Prof. Voss, der auch eine kleine Ausstellung zum Thema für die Vitrinen der Eingangshalle des DHIP vorbereitet, nahm als Vertreter des DHIP an den Sitzungen des Pariser Organisationskomitees für das Goethejubiläum teil. — Atelier »*Révolutionnaires et émigrés*« (16. September 1999). Die von Daniel Schönplug (Berlin) ausgehende Anregung zu einem Atelier über das Revolutionszeitalter im Elsaß wurde von Prof. Voss unter Beibehaltung dieses Schwerpunktes zum obigen Thema weiterentwickelt. Die in Frage kommende Referenten (z. T. ehemalige Stipendiaten des DHIP) haben alle zugesagt.

Redaktionstätigkeit

Francia 24/2 Umbruch, Revision. Francia 25/2 Vorbereitung der Drucklegung, erste Fahnenkorrektur; Francia 26/2 Planung.

Lehrtätigkeit

Hauptseminare an der Universität Mannheim: WS 97/98 »Badens Weg in die Moderne. Von der Markgrafschaft zum Großherzogtum«. – WS 1998/99 »Presse und Journalistik im 18. Jahrhundert«.

Dr. Andreas Wilkens

Veröffentlichungen

Erschienen:

Archivführer Paris – 19. und 20. Jahrhundert. Zentrale Bestände zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Archiven und Bibliotheken. Préface par Alain Erlande-Brandenburg, Sigmaringen 1997, 207 S. – *L'Europe des ententes ou l'Europe de l'intégration? Les industries française et allemande et les débuts de la construction européenne (1948–1952)*, in: Eric Bussière, Michel Dumoulin (Hg.), *Milieux économiques et intégration européenne en Europe occidentale au XX^e siècle*, Arras 1998, S. 267–283.

Im Druck:

Un sidérurgiste allemand dans l'après-guerre. Günter Henle et les débuts de la construction européenne, in: Gérard Bossuat (Hg.), *Aspects de la construction européenne*, Paris, Institut Pierre Renouvin. – (Hg., mit Gérard Bossuat), Jean Monnet, l'Europe et les chemins de la Paix, Paris 1999, 537 S.; darin: Jean Monnet, Konrad Adenauer et la politique européenne de l'Allemagne fédérale: convergences et discordances (1950–1957), ca. 60 S. – (Hg.), *Interessen verbinden. Jean Monnet und die europäische Integration der Bundesrepublik Deutschland*, Bonn 1999, 448 S.; darin: Jean Monnet, Konrad Adenauer und die deutsche Europapolitik: Konvergenz und Dissonanzen (1950–1957), ca. 60 S. – *L'Ostpolitik allemande et commerce avec l'Est – objectifs politiques et enjeux économiques d'Adenauer à Brandt (1949–1974)*, in: *Revue d'histoire diplomatique*, ca. 30 S.

Vorträge

1.4.1998, Paris, franz. Agrégationsvorbereitung, Université Paris I – Tolbiac, Organisation: Prof. Rioux, Thema: La question allemande 1945–1990. – 2.5.1998, Paris, Association franco-allemande des Assistants parlementaires, Thema: Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen der Nachkriegsperiode. – 6.5.1998, Paris, Forschungsseminar Université Paris I – Panthéon Sorbonne, Organisation: Prof. Robert Frank; Thema: Le SPD et l'Europe 1945–1963. – 13.5.1998, Cergy-Pontoise, Forschungsseminar Université Cergy-Pontoise, Organisation: Prof. Gérard Bossuat; Thema: La politique à l'Est de l'Allemagne fédérale. – 11.6.1998, Europäische Akademie Otzenhausen, Studienseminar, Organisation: Prof. Wolf D. Gruner; Thema: Nationale Interessen und europäische Einigung 1945–1960. – 25.9.1998, Oxford, St. Anthony's College, Kolloquium »The European Communities, 1965–1979: National Decision-Makers and Public Opinion«, Organisation: Prof. Anne Deighton; Thema: »Integration in the West, understanding with the East. Germany's European Policy in the Brandt Era (1969–1974)«.

Sonstiges

Fertigstellung des Sachregisters zum Teilband II: »Wirtschaft« der Dokumentation Bundesrepublik Deutschland–Frankreich 1949–1963 (der Teilband selbst ist 1997 erschienen).